



**Mai
2012**

Thema:
Sommerferien-
programm:
Eine Homepage zum
10-jährigen Jubiläum

Gemeinde:
Keine Einigung
beim Landverkauf
an die Stiftung
Steinegg

Schule:
Informationen zur
Klassenführung im
Schuljahr 2012/13

Gewerbe:
Massgeschneiderte
Immobilien-
Rundum-Beratung



«Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.»

Ernst Jünger, deutscher Philosoph (1895–1998)

In diesem Sinne ist es unser Anspruch, Ihre individuellen Bedürfnisse herauszuhören und Sie stets auf Augenhöhe professionell zu beraten.
Sparkasse Wiesendangen. Warum in die Ferne schweifen.

Schulstrasse 21
8542 Wiesendangen
Telefon 052 320 99 66
info@sparkasse-wiesendangen.ch

SKW

Sparkasse Wiesendangen

Joelle Khater

Bye-bye Jugendkafi

Seit bald 20 Jahren lebe ich nun in Wiesendangen. Meine beiden ersten Lebensjahre verbrachte ich mit meinen Eltern im Iberg. Somit verlebte ich meine ganze Kindheit und Jugendzeit hier. Als ich nach der 2. Sekundarschule nach Winterthur ins Gymnasium ging, stand mir eine grosse Umstellung bevor. Und, obwohl ich immer das Ziel hatte, später zu studieren und deshalb das Gymnasium zu besuchen, plagte mich die Angst, den Kontakt zu meinen Freunden zu verlieren. Mittlerweile studiere ich im fünften Semester Allgemeine Geschichtswissenschaft und Germanistik. Neben der Uni arbeite ich im TCS und bald auch im Staatsarchiv von Luzern. Obwohl ich nicht mehr viel Zeit in Wiesendangen verbringe, ist es mir gelungen, meine Freunde zu wahren. Dies ist nicht nur dem Cevi, sondern vor allem den «Ausgangsmöglichkeiten» hier in Wiesendangen zu verdanken. Jeden Samstagabend trafen wir uns im Juka, dem Jugendkafi, das vor kurzem leider geschlossen werden musste.

Das Juka wurde 1978 von der Jugendgruppe der Kirche Wiesendangen gegründet. Schon immer war es ein Treffpunkt für Jugendliche und stellte eine wichtige Institution im Dorf dar. Sehr lange führte Christian Spöri das Juka und trug die Verantwortung für die Kids. In den letzten Jahren teilten sich Alexandra Gygax und Benjamin Schweizer diese Verantwortung. Das Team bestand jedoch aus vielen Mitgliedern, die sich bereit erklärten, jeweils an einem Samstagabend das Juka zu leiten. Jeden Samstagabend waren drei Teammitglieder vor Ort. Einer von ihnen musste jeweils über 18 sein, da die Verantwortung sonst zu gross gewesen wäre. Diese drei hatten jeweils die Aufgabe, die Bar zu führen und nach dem Rechten zu sehen. Dies gab uns Jugendlichen die Möglichkeit, in Wiesendangen überhaupt in den «Ausgang» zu gehen.

Wir spielten Billard, kickten am Töggelichaste und tanzten auf der Tanzfläche, was das Zeug hielt. Zwischendurch machte man es sich auf den Sofas bequem und ass einen Hamburger oder Hotdog, die vom Juka angeboten wurden. Da die Preise sehr fair waren, konnten wir uns diesen Luxus auch leisten. Das Juka veranstaltete auch immer wieder Spezialabende wie die «DVD-Nacht». Dabei nahm man seinen Schlafsack mit, schaute zusammen mehrere Filme an und veranstaltete ein Picknick. Ein weiterer Anlass, der mehrfach grossen Anklang fand, war der «Singstar-Abend». Auf der grossen Leinwand wurde Singstar gespielt und der «König der Stimmen» auserkoren. Auch Kicker-Abende wurden veranstaltet; am Töggelichasten-Turnier durften alle gegen alle spielen und die Gewinner lieferten sich einen oft hart umkämpften Fight um den Sieg. Das Juka gab uns Jugendlichen die Möglichkeit, uns an einem Ort zu tref-



fen, der nicht weit weg war und doch sehr viel Unterhaltung bot. Das Jukateam war immer bemüht, uns tolle Abende zu bieten.

Zu meiner Juka-Anfangszeit gab es das Lüss noch nicht. Die Neueröffnung dieses Jugendtreffs führte zu einer Trennung der «Ausgangsaufenthaltsorte» und somit auch zu einer weiteren Trennung der Jugendlichen. Dies hatte zur Folge, dass immer weniger Jugendliche das Juka besuchten. Was dieser Besucherrückgang für das Juka bedeuten könnte, war uns damals nicht bewusst. Mit der Zeit verlor das Juka immer mehr an Bedeutung, der Jugendtreff Lüss wurde zum wichtigen Ausgangstreff. Das hat sicher auch mit dem Wandel der Jugendlichen zu tun. Der entscheidende Punkt bei der Ausgangswahl ist heute oft die Musik, die den ganzen Abend abgespielt wird. Dies war auch im Juka und dem Lüss so. Schon immer stand das Juka für eher rockige und teilweise auch ältere Musik, das Lüss hingegen für die Musik von heute.

Es bleibt zu sagen, dass die Auflösung des Jukas sehr schade ist und den Jugendlichen die Möglichkeit nimmt, ihren Ausgangsort in Wiesendangen auszuwählen. Viele Leute hier haben Erinnerungen an das Jugendkafi, nicht nur die Jungen, auch ältere, die hier aufgewachsen sind, kennen den Jugendtreffpunkt von ihrer eigenen Teeniezeit. Mit diesem Beitrag möchte ich mich bei all jenen bedanken, die sich für das Juka eingesetzt und uns solch tolle Abende erst möglich gemacht haben.

Eine Homepage zum 10-jährigen Jubiläum

Wenn das nächste Sommerferienprogramm vom 14. Juli bis 19. August über die Bühne geht, hat das OK mit Silvia Boesch, Sonja Castilla, Barbara Huss, Sandra Lattmann, Jacqueline Ludwig und Simone Scheier im Vorfeld der Veranstaltung ganze Arbeit geleistet. Der Ferienspass für viele Wiesendanger Kinder kann beginnen.

Zum 10. Mal jährt sich in den Sommerferien das Ferienprogramm in Wiesendangen. Der Programmflyer, der in den nächsten Tagen erscheint, bietet wiederum eine gigantische Zahl an Angeboten. «Da stecken mehrere Wochen Vorarbeit drin», sagt Jacqueline Ludwig, stellvertretend für das gesamte OK. «Es ist wirklich einmalig, dass so viele Helferinnen und Helfer mit Spass bei der Sache sind. Wir sind stolz, dass wir das Programm stets ausbauen und im Laufe der Zeit sogar mit modernen Events ergänzen konnten.»

Erstmals wird das Sommerferienprogramm mit einem elektronischen Anmeldeformular auf einer eigenen Homepage veröffentlicht. «Wir wollten auch da mit der Zeit gehen. Das bedeutet für uns zwar im Moment extrem viel Mehrarbeit, doch wir sind überzeugt, dass sich der Aufwand lohnt und uns das die gesamten Abläufe inskünftig erleichtern wird.»

Ein starker Beginn

Im April 2002 wurde im Wisidanger erstmals ein Sommerferienprogramm angekündigt. Sechs Frauen starteten unter dem Patronat des Frauenvereins mit dieser Idee. Sie konnten schon im ersten Jahr – fast identisch mit den Durchführungsdaten im Jubiläumsjahr – mit 44 verschiedenen Kursen aufwarten und diese Anzahl hielt

sich in den Folgejahren oder wurde sogar noch um ein paar Angebote erweitert. Unterstützung fanden die Initiantinnen auch bei der Politischen Gemeinde und bei den Schulbehörden. «Das war damals keine Selbstverständlichkeit», erinnert sich Susanne Khater. «Mit Manuela Bollinger, Anita Fankhauser, Beatrice Jenni, Daniela Keller, Gisela Schumacher und mir, hatten sich sechs Frauen zusammengefunden, die voller Enthusiasmus in das Projekt Sommerferienprogramm starteten.»

Eindrückliche Zahlen

Seit nunmehr zehn Jahren findet das «SoFePro» statt und jedes Jahr ist es den Initiantinnen gelungen, ein attraktives und abwechslungsreiches Programm anzubieten. Die Zahlen sind eindrücklich: Durchschnittlich 250 Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren belegen 650 Kursplätze pro Sommer. Schon im zweiten Jahr standen 48 Kurse zur Auswahl und mit der Mehrfachbelegung waren es schliesslich sogar 75 Kurse. Von den insgesamt 575 Kindern aus Kindergarten-, Unter-, Mittel- und Oberstufe und den 75 Spielgruppenkindern hatten sich 350 Kinder 897 Kursplätze gesichert. Bei der letzten Durchführung 2011 standen 65 Aktivitäten zur Auswahl und dies ergab total 88 Kursangebote. 73 davon wurden von 58 Kursleiterinnen und -leitern durchgeführt und begleitet. Insgesamt konnten 601 Kursplätze verkauft werden, ein Grosseffort.

Kaffeestube für die Wartenden

Betrachtet man die imposanten Zahlen, wird schnell klar: Da steckt ein grosser administrativer Aufwand dahinter. Die Organisierenden wollten deshalb das Prozedere zum Kursverkauf möglichst einfach gestalten. Der gewählte Ablauf, alles vor Ort durchzuführen, bot den



grossen Vorteil, dass jedermann sofort wusste, ob im gewünschten Kurs noch ein Platz frei war oder ob eine Alternative gewählt werden musste. Für besonders begehrte Kurse standen deshalb die Teilnehmenden oft schon bis zu zwei Stunden vor dem offiziellen Start an. Ja es kam sogar vor, dass einige Kinder mit Wolldecken ausgerüstet frühzeitig den strategisch günstigsten Platz direkt vor dem Eingang der Wisenthalle einnahmen. Auf 2004 versprach deshalb das OK, im Foyer eine Kaffeestube für die Wartenden einzurichten. Von dort gelangte man bei Aufruf der erhaltenen Nummer direkt an den Verkaufsstand. Die Diskussionen rund um das Anmeldeverfahren blieben auch in den Folgejahren weiterhin bestehen. Ganz nach dem Motto «Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann» hielt das OK am bewährten Verfahren fest.

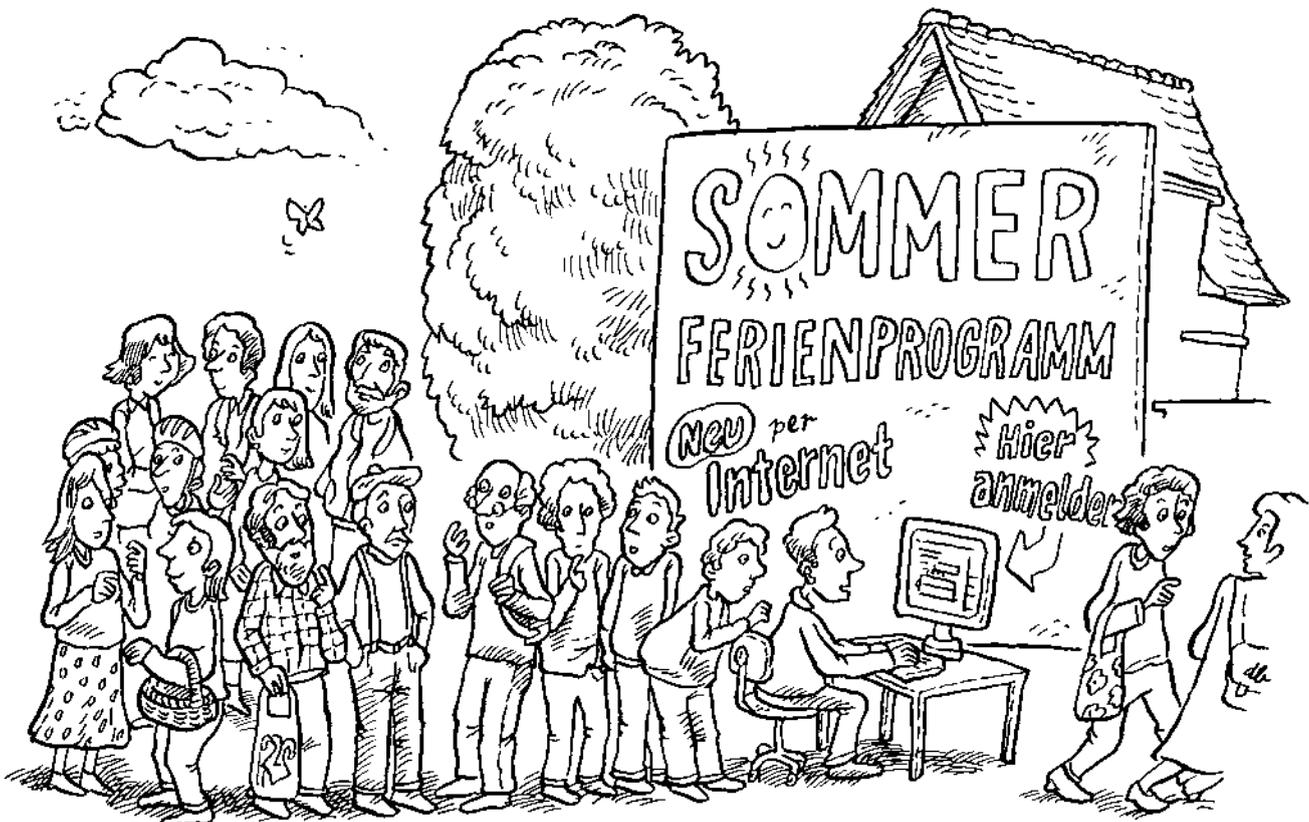
Ehrenamtliche Tätigkeit

Die erste organisierende Frauengruppe blieb vier Jahre unverändert. Dann erfolgte ein Wechsel und Erika Aschwanden, Simone Scheier sowie Gisela Seiler traten 2006 die Nachfolge von Manuela Bollinger, Beatrice Jen-



Das Organisationskomitee 2012 (von links):
Sonja Castilla, Silvia Boesch, Sandra Lattmann,
Simone Scheier, Barbara Huss, Jacqueline Ludwig.

ni und Daniela Keller an. Später stiessen Sabine Vignola-Mülly, Karin Schmid (2008), Christine Truninger, Denise Weber (2009), Jacqueline Ludwig, Sonja Castilla (2010) und Silvia Boesch (2011) dazu. Neu dabei sind im Jubiläumsjahr 2012 Barbara Huss und Sandra Lattmann.





Konstant geblieben ist der von allen OK-Mitgliedern zu erbringende Aufwand. Die ehrenamtlichen Aufgaben umfassen vielerlei Tätigkeiten. Zuerst erfolgt die Ausschreibung «Kursleiterinnen und Kursleiter gesucht», dann müssen die Angebote zusammengefasst und für das Programm oder den Ankündigungsflyer eingeordnet werden. Der daraus entstehende Flyer wird nun neu auch für die Homepage vorbereitet und in gedruckter Form bei den interessierten Stellen abgeliefert. Dann sind die Vorbereitungen für den Verkaufstag zu erledigen, darauf folgen die Zusammenstellung der Teilnehmenden und schliesslich die Information an die Leiterinnen und Leiter der Kurse.



Die Homepage entsteht

Bei den bisher durchgeführten Programmen wurde die Administration konventionell durchgezogen. Als Hauptargumente standen stets der persönliche Kontakt und die rasche Verfügbarkeit im Vordergrund. Nach intensiven Diskussionen und dem Abwägen aller Für und Wider entschied sich das OK, auf 2012 alles über eine eigene Homepage abzuwickeln. Schon früh begann die Suche nach geeigneten Programmen, die den vielfältigen Ansprüchen genügen. Man wurde bei einem Anbieter fündig, der schon in anderen Gemeinden gute Erfahrungen gemacht hatte.



Damit war der erste Schritt in die elektronische Zukunft erfolgt und bald ging es ans Abfüllen der verschiedenen Gefässe. Gut hat das OK mit Silvia Boesch hierzu ein versiertes Mitglied in den eigenen Reihen. Alles muss professionell aussehen und vor allem gut funktionieren, wahrlich eine anspruchsvolle Aufgabe, die mit viel Enthusiasmus angegangen und erfolgreich umgesetzt wurde. «Wir wollten da einfach mit der Zeit gehen», erläutert Jacqueline Ludwig. «Schliesslich entfällt mit der neuen Homepage auch der beträchtliche Aufwand zur Gestaltung des bisherigen Programmhefts.»



Eine Vielzahl von Angeboten

Nebst der Arbeit des OK funktioniert der Grossevent nur durch die Unterstützung der Kursanbietenden. Selbstverständlich braucht es auch die Mithilfe der örtlichen Vereine, der politischen Behörden, der Kirchgemeinden, der Hauswarte, einiger Firmen und Privatpersonen. Dank ihren Beiträgen können die Kurse zum Selbstkostenpreis angeboten werden. Es wird lediglich ein Unkostenbeitrag von zwei Franken zum Kurspreis dazugerechnet. Damit gelingt es, Jahr für Jahr ein Programm auf die Beine zu stellen, bei dem die Teilnehmenden viel Spass und Freude haben. «Dieses Jahr lief es hervorragend und es gibt einige neue Angebote zu vermelden. Auch für die Oberstufe hat es einzigartige Angebote, die hoffentlich zahlreich genutzt werden», erklärt Barbara Huss, zuständig für die Kursanmeldungen.

Da wird eine Fahrt in den Europa-Park Rust angeboten. Beim Stockspiel Lacrosse, der ältesten Ballsportart amerikanischer Ureinwohner, erfährt man mehr über die technischen Raffinessen dieses schnellen Spiels. Oder etwa der Babysitter-Kurs, in dem die Jugendlichen Kinder und ihre Bedürfnisse verstehen lernen und Sicherheit im Umgang mit anvertrauten Kindern gewinnen.

Für jede Alterskategorie

Es lässt sich für alle ein passendes Angebot finden. Sport und Bewegung wie Beachvolleyball, Kunstturnen, Minigolf, Tennis, Luftpistolenschiessen, Judo/Jujitsu, Spiel und Spass am Wasser, Klettern, Ponyreiten; oder Handfertigungs- und Kreativkurse wie Basteln, Stoffsack verzieren, Flugmodelle bauen, Schmuck herstellen; Steine schleifen; oder musische Kurse wie Singzwergli, Zumba, Tanz, Rhythmik, musikalischer Geschichtemorgen und Orgel kennenlernen; oder Berufe besichtigen wie Bäcker, Feuerwehr; oder Natur erleben wie Bach-Exkursion, Waldmorgen; oder Kulturelles wie Höhlenbewohner und ihre Farben, Museumsführung, Schlossbesuch, Sternwarte, oder Freizeitgenuss mit Dampfbahnfahren. Das Angebot ist von einer unglaublichen Vielzahl geprägt. Da kommt bestimmt nirgends Langweile bei den Kindern auf.

Neu: Anmeldung ausschliesslich im Internet

In Ergänzung zum gedruckten Angebotsflyer wird das Sommerferienprogramm zum 10-jährigen Jubiläum erstmals auf der eigenen Homepage veröffentlicht. Alle Kursangebote werden detailliert und bebildert aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt nun ausschliesslich online. Ab Montag, 11. Juni, sind die Kurse unter www.sofepro-wiesendangen.ch aufgeschaltet. Anmelden können sich die Kinder bereits ab Mittwoch, 13. Juni,



15 Uhr, bis zum Anmeldeschluss am Montag, 18. Juni. Wer keine eigenen elektronischen Möglichkeiten besitzt, kann die Computer in der Bibliothek nutzen.

Mit dem Abschicken der Anmeldung folgt eine Anmeldebekräftigung per E-Mail. Die definitive Bestätigung erfolgt nach Ablauf der Anmeldefrist. Für die gebuchten Kurse wird eine Rechnung per E-Mail verschickt. Diese Rechnung kann elektronisch oder am Schalter der Sparkasse Wiesendangen bezahlt werden. Kursplätze, die bis zum 26. Juni nicht bezahlt sind, werden wieder frei gegeben. Die Anmeldungen sind verbindlich und es besteht im Verhinderungsfall kein Anspruch auf Rückvergütung.

Jetzt gilt es für die Kinder und Eltern, den richtigen Kurs zu wählen und sich rechtzeitig anzumelden. Dann können alle Beteiligten später über ihre lustigen Gegebenheiten und ihre spannenden Abenteuer beim Sommerferienprogramm Wiesendangen berichten. Jacqueline Ludwig meint abschliessend: «Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und wünschen allen viel Spass!»

Walter Baer

Anmeldung online:
www.sofepro-wiesendangen.ch



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Frauenverein Wiesendangen

Ein aktiver, lebendiger Verein mit mehr als 400 Mitgliedern. Unsere Mitglieder sind Frauen aller Altersstufen, die, ihren Fähigkeiten entsprechend, zum Gelingen unserer Vereinsaktivitäten beitragen.

Wir wollen...

miteinander, füreinander da sein. Möglichkeiten bieten, Kontakte zu knüpfen. Die Zusammenarbeit fördern und Gemeinschaftsgefühle stärken. Mithelfen bei der Bewältigung gemeinnütziger Aufgaben in und ausserhalb der Gemeinde.

Unsere Devise heisst...

Engagement für alle. Wir unterstützen soziale Projekte für Frauen, Familien, Jugendliche und Kinder.

Wir freuen uns über...

aktive Mitglieder und jede Form von Mitarbeit bei unseren Vereinsaktivitäten, aber auch über Passivmitglieder und deren finanziellen Beitrag.

Unsere Dienstleistungen/Angebote

- Sommerferienprogramm für Kinder
- Kaffeträff i de Chileschüür
- Kinderkleiderbörsen
- Fahrdienst
- Mahlzeitendienst
- Senioren-Spielnachmittage
- Wassergymnastik
- Adventsessen für alleinstehende Senioren
- Adventsfenster
- Plauschgruppe Behindertenheim Steinegg
- Skibörse
- Birnell-Verkauf
- Spielabende für Erwachsene
- und weitere, teils alternierende Aktivitäten

Mehr zum Frauenverein finden Sie unter www.frauenverein-wiesendangen.ch

Das Sommerferienprogramm 2012

Nr.	Titel	Datum	Alter	Leitung	Nr.	Titel	Datum	Alter	Leitung
101	1. Hilfe	Mo 16. – Di 17.7.	7–12	Karina Ramer	402	Bastelspass	Di 7. – Do 9.8.	7–12	Claudia Pointinger, Jasmin Wuhrmann, Barbara Huss
102	Bälle filzen	Mo 16.7.	ab 6	Sabine Jelinek	403	Luftpistolenschiessen «De Goldig Züri-Treffer» und Schülerschiessen	Di 7. – Mi 8.8.	10–15	Markus Mathis
103	Überraschungsbüchse	Mo 16.7.	3–5	Claudia Gähler	404	Besuch bei der Feuerwehr	Di 7.8.	4–11	Marco Scheuring
104	Gartenbahn (LGB Lehmann-Garten-Bahn)	Mo 16.7.	5–12	Reinhard Schweizer	405	Musikalischer Geschichtenmorgen B	Mi 8.8.	3–5	Prisca Hemmi
105	Judo und Ju-Jitsu Techniken	Mo 16.7.	ab 6	Andreas Wisler	406	Kinderführung im Kantonsspital Winterthur	Mi 8.8.	5–9	Sonja Keller
106	Wie gestalte ich mein Geburtstagsfest	Mo 16.7.	6–12	Beat Venosta	407	Kinoabend für Kids	Mi 8.8.	ab 6	Rita Meier
107	Bälle filzen	Di 17.7.	ab 6	Sabine Jelinek	408	Wir bauen ein Flugmodell	Do 9. – Fr 10.8.	9–14	Erwin Grob
108	Musikalischer Geschichtenmorgen A	Di 17.7.	3–5	Prisca Hemmi	409	Luftpistolenschiessen «De Goldig Züri-Treffer» und Schülerschiessen	Do 9. – Fr 10.8.	10–15	Markus Mathis
109	Wir basteln ein «Spängeli Utensilo» für «kleine Prinzessinnen»	Di 17.7.	6–8	Michèle Studer, Hildegard Ledergeber	410	«Wir greifen nach den Sternen» – Besuch der Sternwarte Eschenberg	Do 9.8.	ab 9	Markus Griesser
110	Orgel kennenlernen	Di 17.7.	5–12	Martina Brunner	411	Ponyplausch	Fr 10.8.	5–8	Monika Ledermann
111	Besuch bei der Feuerwehr	Di 17.7.	4–11	Marco Scheuring	412	Kunstturnen für Knaben	Fr 10.8.	4–6	Gisela + Heinz Schumacher (J+S Leiter Kunstturnen Männer)
112	Wie gestalte ich mein Geburtstagsfest	Di 17.7.	6–12	Beat Venosta	413	Beachvolleyball	Fr 10.8.	ab 12	Arno Graf
113	Kreiere deine eigene Schoggitafel	Mi 18.7.	ab 11	Manuela + Ruedi Meier	501	Tanz-Theater-Werkstatt: «Der Zauberer von Oz»	Mo 13. – Di 14. / Do 16. – Fr 17.8.	7–16	Cornelia Hautle, Jana Bidaut
114	Steine schleifen	Mi 18.7.	ab 8	Sabine Jelinek	502	Musikalischer Geschichtenmorgen C	Mo 13.8.	5–7	Prisca Hemmi
115	Wir verzieren einen Stoffsack	Mi 18.7.	3–5	Anja Hofstetter, Simone Scheier	503	Besuch im Schloss Mörsburg	Mo 13.8.	ab 5	Marco Jacober
116	Blumiges	Mi 18.7.	6–10	Sylvia Bachmann	504	Adventure Days	Mo 13. – Mi 15.8.	10–16	Andreas Petro
117	Handball	Mi 18.7.	7–10	Christian Siegrist	505	Singzwergli	Mo 13.8.	3–4	Jenny Vaccaro-Leone
118	Seifen herstellen	Mi 18.7.	7–11	Samira Müntener	506	Let's Dance	Mo 13.8.	3–4	Cornelia Hautle, Tanzlehrerin
119	Tennis für Kids	Mi 18.7.	5–10	Barbara Büchel	507	Let's Dance	Mo 13.8.	5–6	Cornelia Hautle, Tanzlehrerin
120	Ponyplausch	Mi 18.7.	5–8	Monika Ledermann	508	Babysitterkurs für Jugendliche mit SRK-Babysittingpass	Di 14. – Mi 15.8.	ab 13	Susi Jenny
121	Spiel und Spass im und ums Wasser	Mi 18.7.	ab 7	Janine Plattner	509	Waldmorgen	Di 14.8.	3–5	Claudia Gähler, Denise Meier
122	Lacrosse	Do 19. – Sa 21.7.	13–16	Nina Schaffner	510	Besuch im Schloss Hegi	Di 14.8.	ab 5	Marco Jacober
123	Minigolf-Kurs	Do 19. – Fr 20.7.	ab 7	Hans Akeret	511	Singzwergli	Di 14.8.	3–4	Jenny Vaccaro- Leone
124	Backen für Kinder	Do 19.7.	4–10	Manuela + Ruedi Meier	512	Let's Dance Ballett	Di 14.8.	5–7	Cornelia Hautle, Tanzlehrerin
125	Klettern	Do 19.7.	ab 8	Oliver Strüby, Martin Ghisletti	513	Let's Dance Ballett	Di 14.8.	8–10	Cornelia Hautle, Tanzlehrerin
126	Herzgirlande aus Filz	Fr 20.7.	9–13	Simone Scheier, Beatrice Russenberger	514	Schmuckworkshop	Mi 15.8.	ab 8	Annik Weinmann Lenherr
127	Steine schleifen	Fr 20.7.	ab 8	Sabine Jelinek	515	Bachflohkrebs und Eintagsfliege (Bach-Exkursion)	Mi 15.8.	7–11	Luzia Widmer
128	Kindertanzen	Fr 20.7.	4–12	Hans Preisig, Rita Margelisch	516	Handball	Mi 15.8.	7–10	Christian Siegrist
129	Gartenbahn (LGB Lehmann-Garten-Bahn)	Fr 20.7.	5–12	Reinhard Schweizer	517	Tischset gestalten mit den Kleinsten	Mi 15.8.	2–5	Severine Zürcher
130	Tischset gestalten mit den Kleinsten	Fr 20.7.	2–5	Severine Zürcher	518	Singzwergli	Do 16.8.	3–4	Jenny Vaccaro- Leone
201	Dampfbahn fahren	Sa 21.7.	3–10	Reinhard Schweizer	519	Kindertanz und Rhythmik	Do 16.8.	3–4	Jenny Vaccaro- Leone
202	Dampfbahn fahren	So 22.7.	3–10	Reinhard Schweizer	520	Europa-Park Rust	Fr 17.8.	10–16	Andreas Petro
203	Besuch im Schloss Hegi	Mo 23.7.	ab 5	Marco Jacober	521	Singzwergli	Fr 17.8.	3–4	Jenny Vaccaro- Leone
204	Trendige Dreierzopf-Frisuren	Mo 23.7.	7–11	Carmela Sigillo	522	Kindertanz und Rhythmik	Fr 17.8.	3–4	Jenny Vaccaro- Leone
205	Bowling: Einmal spielen wie die Profis	Di 24. – Mi 25.7.	8–16	Beat Grauwiler	523	Beachvolleyball	Fr 17.8.	ab 12	Arno Graf
206	Steine schleifen	Di 24.7.	ab 8	Sabine Jelinek	601	ZUMBA für Kids (Mädchen und Jungs)	Sa 18.8.	9–12	Christine Misteli
207	Besuch im Schloss Mörsburg	Di 24.7.	ab 5	Marco Jacober	602	ZUMBA für Teens (Girls und Boys)	Sa 18.8.	13–16	Christine Misteli
208	Bälle filzen	Do 26.7.	ab 6	Sabine Jelinek	603	Dampfbahn fahren	Sa 18.8.	3–10	Reinhard Schweizer
209	Musikalische Flussreise	Do 26.7.	5–7	Prisca Hemmi	604	Dampfbahn fahren	So 19.8.	3–10	Reinhard Schweizer
210	Woher nahm der Höhlenbewohner seine Farbe?	Do 26.7.	ab 7	Patricia Brandt					
211	Gartenbahn (LGB Lehmann-Garten-Bahn)	Fr 27.7.	5–12	Reinhard Schweizer					
301	Ponyplausch	Mo 30.7.	5–8	Monika Ledermann					
302	Museumsführung	Di 31.7.	4–7	Corinne Von Niederhäusern					
303	Lamatrekking	Fr 3.8.	ab 6	Karin Stiffler					
304	Beachvolleyball	Fr 3.8.	ab 12	Arno Graf					
401	Shenfa – Taiji im Chen Stil	Sa 4. – So 5.8.	10–16	Remo Probst					

jugend- und familienberatung kanton zürich

Amt für Jugend und
Berufsberatung Kanton Zürich

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur

Kinder brauchen Sie!

Es gibt viele Gründe, warum Kinder ein zweites Zuhause nötig haben: Alleinerziehende und **Elternpaare**, die einer Berufstätigkeit nachgehen, Krankheit oder soziale Notlage der Eltern u.a.

Das Jugendsekretariat Winterthur sucht Tages-, Wochen- oder Dauerpflegeeltern. Wir wünschen uns sozial aufgeschlossene Menschen mit:

- Freude an Kindern
- Zeit und Raum
- Gesprächsbereitschaft
- Offenheit für zwischenmenschliche Fragen
- Toleranz und Geduld
- Wissen um die eigenen Werte und Haltungen

Sind Sie interessiert und möchten mehr darüber erfahren? Wir beantworten gerne Ihre Fragen:

Jugendsekretariat Winterthur
Tel. 052 266 90 90
Mail: jswinterthur@ajb.zh.ch



**So wertvoll wie Ihre Immobilie:
Eine fundierte Marktpreis-Schätzung
durch unsere Experten.**

**Gerne bewerten wir Ihre Liegenschaft
unverbindlich.**

**Ihr lokaler Immobilien-Partner
in der Region Winterthur:**

**Engel & Völkers
Büro Winterthur
043 500 64 64**

www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Senso-Estetico • Cosmetic and Nails • Nadine Zurfluh • Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 09 03 • nadine@sensio-estetico.ch • www.sensio-estetico.ch

Zahnarztpraxis in Wiesendangen

Dr. Dr. Peter Ovtscharov
Der Zahnarzt in Ihre Nähe

Die Zufriedenheit meiner Patienten ist mir sehr wichtig.

Sie können mich auch ausserhalb der Sprechstunde, bei Schmerz- und Notfällen und am Wochenende, auf untenstehenden Telefonnummern erreichen.

**Ich danke Ihnen für Ihr bisheriges Vertrauen
und bin immer für Sie da.**

Sprechstunde:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
08:00-12:00	08:00-12:00	08:00-12:00	08:00-12:00	08:00-12:00	08:00-12:00
14:00-17:00	14:00-18:00	14:00-17:00	14:00-19:00	14:00-17:00	

und nach Vereinbarung.

**Wasserfuristrasse 61, 8542 Wiesendangen
Telefon: 052 535 98 99
Natel: 078 895 70 55
www.doktorbest.ch**

E L P A G

sorgt für Spannung

8542 WIESENDANGEN DORFSTRASSE 57

Tel. 052/337 06 76 Fax 052/212 33 43

IHR PARTNER FÜR ELEKTROANLAGEN

www.alpag.ch

- Stark- und Schwachstrom
- Telekommunikation/ISDN
- EDV-Netzwerktechnik
- Gebäudetechnik
- EIB-Hausleitsysteme
- Schaltanlagenbau
- Elektroplanung
- 24-Std.-Service



Aus dem Gemeindehaus

Einmündung Kehlhofstrasse in Hegistrasse überprüft

Die neugestaltete Einmündung der Kehlhofstrasse in die Hegistrasse mit der Vortrittsberechtigung für die Benutzer der Kehlhofstrasse stösst bei vielen Verkehrsteilnehmern auf Unverständnis. Sinn und Zweck der von der Gemeindeversammlung genehmigten Neugestaltung war die Verkehrsverlangsamung. Die aufgepflästerte Mittelinsel soll das Schneiden der Kurven möglichst eindämmen. Heute sind die Durchfahrtsgeschwindigkeiten im beidseitig bebauten Teil der Hegistrasse deutlich tiefer. Der Gemeinderat sieht keine Veranlassung, die Neugestaltung abzuändern. Geprüft wird eine zusätzliche Markierung der Mittelinsel, damit bei Dunkelheit und Regen die Insel in der Fahrbahnmitte auch wahrgenommen wird.

Ersatz Wasserleitung Weidstrasse

In der Stichstrasse Weidstrasse 2–24 haben sich in der Vergangenheit wiederholt Rohrleitungsbrüche ereignet. Die Werkkommission beantragt den Ersatz der

heutigen Netzleitung durch eine einfache Häuseranschlussleitung mit kleiner Dimension. Mit den Tiefbauarbeiten wurde die Firma Schneider + Steinemann, mit den Rohrarbeiten die Firma A. Bleier, Wiesendangen, beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt 33'500 Franken.

Sanierung Kreisel Attikerstrasse/Wybergstrasse

Der Belag im Kreisel Attikerstrasse/Wybergstrasse muss inklusive dem Unterbau ersetzt werden, um den künftigen Beanspruchungen gerecht zu werden. Der Gemeinderat hat die Firma Brossi AG mit den Bauarbeiten für 142'000 Franken beauftragt, die Projektleitung liegt bei der TBB AG, Elgg.

Grundsteuern

Der Gemeinderat musste als erste Einspracheinstanz zu einer strittigen Grundsteuerveranlagung Stellung nehmen. Nach Anhörung des Steuerpflichtigen und seines Vertreters bestätigte der Gemeinderat den Entscheid des Gemeindesteueramtes.

Energiepolitische Ziele und Massnahmen

Die Energiekommission beantragt die Festsetzung der energiepolitischen Ziele und Massnahmen für die Jahre 2012 bis 2016. In der Vorperiode konnten zahlreiche Vorhaben umgesetzt werden. Der Gemeinderat stimmt den Zielen und Massnahmen unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Schulpflege zu.

Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2012

Im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung Wiesendangen-Bertschikon findet am 25. Juni die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde statt. Wir verweisen auf das Gemeindeversammlungsbüchlein, das Anfang Juni in alle Haushaltungen verteilt wird



25 Jahre Hauswart in Wisenthalle und Schulanlagen

Seit 25 Jahren betreut Urs Schöffeler umsichtig und verantwortungsbewusst die Wisenthalle und Schulanlagen. Die zahlreichen Veranstalter in der Wisenthalle und neu auch in der Sporthalle Sagi sowie die Lehrerschaft schätzen das Engagement und die unkomplizierten, kompetenten Dienstleistungen, die Urs Schöffeler mit seinem Team erbringt. Der Gemeinderat dankt und gratuliert zum Jubiläum.



Vorerst keine Einigung beim Landverkauf an die Stiftung Steinegg

Die Gemeindeversammlung vom 28. November 2011 hatte den vom Gemeinderat und vom Stiftungsrat am 18. August 2011 genehmigten Kaufvertrag zwischen der Politischen Gemeinde und der Stiftung Steinegg zurückgewiesen. Der Rückweiserungsantrag wurde begründet mit dem Anliegen, der Stiftung Steinegg für den Bau eines Behindertenwohnheims beim Landpreis mehr entgegenzukommen. Bereits in der Gemeindeversammlung wiesen Gemeindepräsident Kurt Roth und RPK-Präsident Walter Hoenes darauf hin, dass Bauland im Finanzvermögen grundsätzlich zum bestmöglichen Preis zu veräussern ist. Die Differenz vom tatsächlichen Wert zum vereinbarten Wert ist als Schenkung auszuweisen. Eine Rückweisung durch die Stimmberechtigten erfolgt ohne rechtliche Verpflichtung. Der Gemeinderat ist gehalten, die Situation neu zu beurteilen und zu überdenken.

Der Gemeinderat hat im Dezember 2011 über verbindliche Kaufangebote den Marktwert der 5855 m² Bauland in der Zone W3/2,4 ermittelt. Aufgrund der konkreten, schriftlich vorliegenden Kaufangebote muss von einem Marktwert von 1050 bis 1300 Franken/m² ausgegangen werden. Mit dem Stiftungsrat fand auf Wunsch des Gemeinderates eine erste Verhandlung am 24. Januar 2012 statt. Der Gemeinderat bot der Stiftung verschiedene Optionen und andere Standorte innerhalb der Gemeinde an. Der Gemeinderat informierte, dass der tatsächliche Marktwert wesentlich höher liegt als die ursprünglich vereinbarten 850 Franken/m² und dass der Gemeinderat voraussichtlich nicht bereit ist, der Gemeindeversammlung eine Spende von über 2 Millionen Franken an die Stiftung Steinegg zu beantragen.

Ein Initiant reichte in der Folge nach Rücksprache mit dem Stiftungsrat Eckwerte für einen Baurechtsvertrag ein mit einem Kaufrecht in den ersten zehn Jahren zum Preis von 765 Franken/m². In einer zweiten Verhandlungsrunde mit dem Stiftungsrat am 13. März 2012 lehnte der Gemeinderat einen solchen Vertrag mit

Hinweis auf die Alternativvorschläge aus der ersten Verhandlungsrunde ab.

Im dritten Gespräch am 4. April 2012 teilte der Stiftungsrat mit, dass private Personen eine Initiative für einen Verkauf an die Stiftung Steinegg einreichen werden, der Stiftungsrat selbst nicht aktiv werden wolle.

Am 26. April 2012 wurde von Andreas Diem, Hans Keller, Willy Gubler und Hans Beat Stiefel eine Initiative eingereicht mit dem Begehren, das Land für 4,0 Millionen Franken (683.17 Franken/m²) der Stiftung Steinegg zu verkaufen. Auf eine Verzinsung vor der Eigentumsübertragung (falls die Eigentumsübertragung nach dem 1. Januar 2014 erfolgen sollte) ist zu verzichten.

Keine Gemeindeaufgabe, trotz Verständnis für Menschen mit einer Behinderung

Seit kurzer Zeit ist ausschliesslich der Kanton für den Betrieb von eigenen und privaten Institutionen für Menschen mit einer Behinderung zuständig und finanziert massgeblich den Bau und den Betrieb auch der privaten Stiftung Steinegg. Früher teilten sich Bund und Kanton diese Aufgabe. Die Gemeinde ist zuständig für die ambulante und stationäre Pflege (Spitex, Pflegeheime, Pflegewohngruppen), für die Auszahlung von Zusatzleistungen zur AHV und IV, die Fürsorge und das Vormundschaftswesen. Beim Thema Landkauf geht es in keiner Weise für oder gegen Menschen mit einer Behinderung. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind Bestandteil der Dorfgemeinschaft.

Die Finanzen

Die Baulandparzelle, die von der Stiftung bevorzugt wird, ist ein ideales Baugrundstück, das optimal mit Mehrfamilienhäusern bebaut werden kann. Ursprünglich ging der Gemeinderat von einem Marktwert von 4,9 Millionen aus. Gemäss einem Kaufangebot sind 7,6 Millionen Franken realisierbar. Bei der Annahme der Initiative beträgt demnach ein Ein-

nahmeverzicht – oder die Schenkung – 3,6 Millionen Franken. Dies entspricht dem mutmasslichen Jahressteuerertrag 2011 der Politischen Gemeinde. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gemeinde besteht vor allem aus Grundeigentum. Der Erlös aus Baulandverkäufen wird für die Teilrückzahlung von zurzeit 13 Millionen Darlehensschulden verwendet.

Vorlage an die Gemeindeversammlung

Eine Vorlage in der Juni-Gemeindeversammlung ist zeitlich nicht möglich. Geschäfte mit finanzieller Tragweite müssen der RPK vorgelegt werden, die entsprechenden Fristen liefern Anfang Mai ab. Der Gemeinderat wird in der zweiten Hälfte Mai zur Initiative Stellung nehmen und einen allfälligen Gegenvorschlag oder weitere Optionen für das weitere Vorgehen prüfen. In Betracht gezogen wird auch eine ausserordentliche Gemeindeversammlung.

Feuerbrandkontrolleure der Gemeinde sind unterwegs

Ab Juni finden in den Zürcher Gemeinden die Feuerbrandkontrollen statt. Wir bitten Sie, Ihrem Gemeindekontrolleur, falls nötig, Zugang zu Ihrem Grundstück zu gewähren. Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feuerdorn, Vogelbeere und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden. Auf Ihrer Gemeindeverwaltung können Sie das Merkblatt «Feuerbrand im Hausgarten» gratis beziehen.

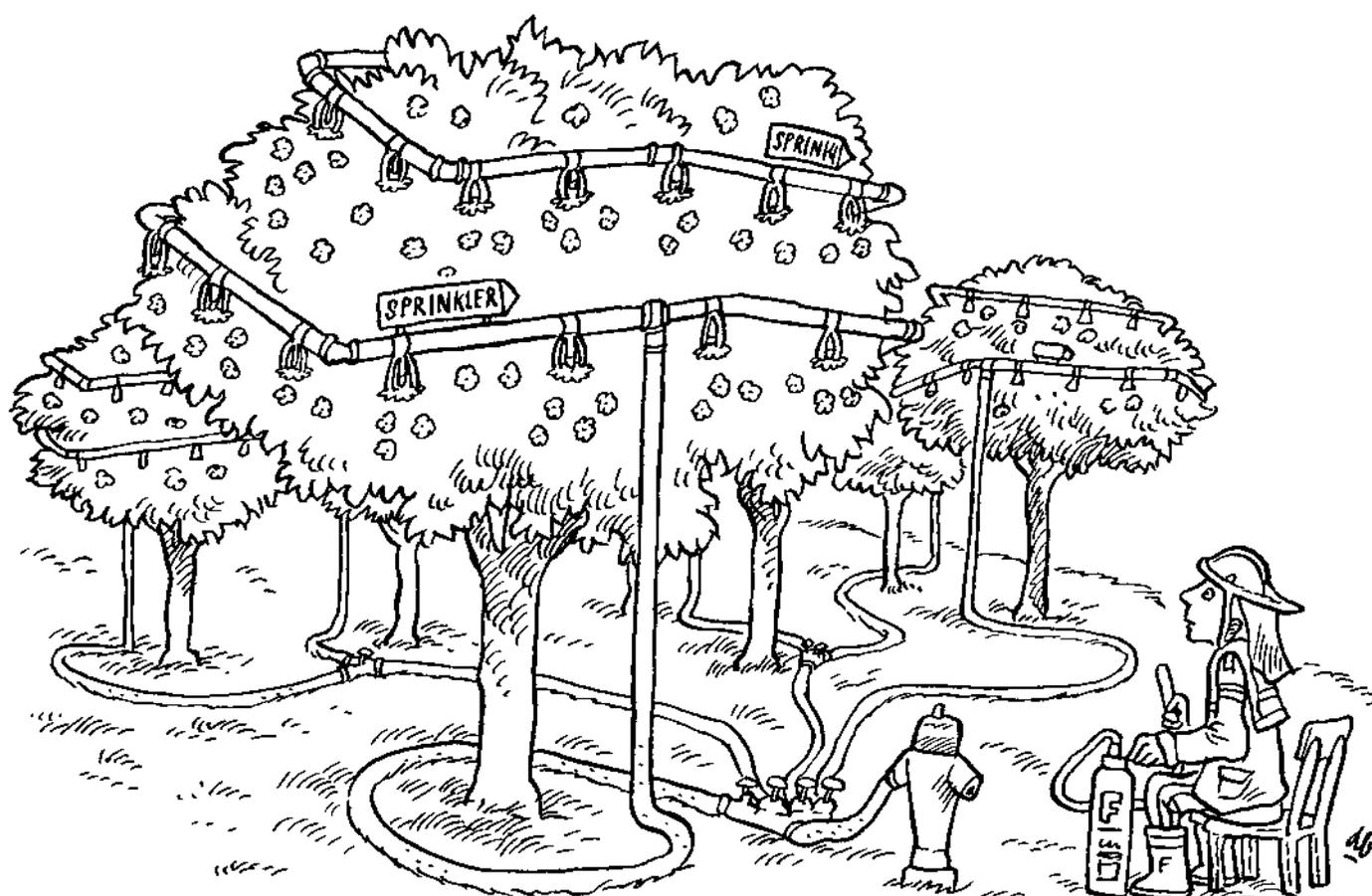
Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt an den Gemeindekontrolleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im

entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden. Wenn Sie näher als 500 m zu einer Obstanlage wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht. Obstproduzenten Ihrer Gemeinde sind Ihnen dankbar, wenn Sie mithelfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.



AUF PIKETT GEGEN DEN FEUERBRAND



AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Annik Weinmann Lenherr

8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60, Tel. 052 222 73 73

E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch

B. Theiler Gartenbau GmbH



- Gartenbau
- Beratung
- Unterhalt



Natel 079 672 22 72

www.gartenbau-theiler.ch

Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37

**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**



Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch

www.erb-san.ch

Wieder zu Hause
und weiterhin gut gepflegt.

Mitten im Leben.
www.spitex.ch



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause



Hilfe, wenn man sie braucht!

Wenn alles rund läuft, denkt man kaum an Pflegedienstleistungen oder Haushaltshilfen. Leider kann ein tragischer Unfall, eine Krankheit, das zunehmende Alter oder auch ein freudiges Ereignis wie eine Geburt dazu führen, dass wir Unterstützung benötigen. In dieser Situation sind wir froh, wenn uns eine Fachperson die schwierige Zeit besser zu meistern hilft, sei es bei der Gesundheits- und Krankenpflege, nach einem Spitalaufenthalt oder für die Hilfe im Haushalt.

Dürfen wir Sie bald als wertvolles Spitexmitglied begrüßen? Mit einem Jahresbeitrag von nur Fr. 50.– sind Sie dabei und sichern sich attraktive Vorzugspreise im Bedarfsfall.

Spitex Verein Wiesendangen

Schulstrasse 10, 8542 Wiesendangen; spitexwi@bluewin.ch

Telefon 052 337 40 34; Telefax 052 337 40 29

Gönnerkonto: PC 84-5277-3; IBAN 25 0900 0000 8400 5277 3

telefonische Erreichbarkeit: Mo-Fr. 8.00-12.00/14.00-17.00

Öffnungszeiten Stützpunkt: Mo-Fr. 08.00-10.00

Geburtstage

91 Jahre

19. Juni: Margaritha
Hürlimann-Wermuth,
Attikerstr. 5, Menzengrüt
1. Juli: Rosa Siebenmann-Hofer,
Stationsstr. 44, Wiesendangen

90 Jahre

11. Juni: Hedwig
Wagenbach-Baumgartner,
Gartenweg 36, Wiesendangen
20. Juni: Eugenie Ovtscharov,
Wasserfuristr. 61, Wiesendangen
24. Juni: Klara Portmann-Anderhub,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

89 Jahre

1. Juni: Lisa Peter-Hofmann,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
3. Juni: Emma Klingler-Fehr,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
8. Juli: Margot Schönenberger-Gloor,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach

88 Jahre

28. Mai: Elsa Berrisch-Brandenberger,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
30. Mai: Walter Krumm,
Wasserfuristr. 29, Wiesendangen
31. Mai: Rudolf Faust,
Schauenbergstr. 33, Wiesendangen
21. Juli: Anna Hüppi-Brändli,
Wanneggstr. 11, Wiesendangen

87 Jahre

5. Juni: Luise Mörgeli-Bosshard,
Schulstr. 10, Wiesendangen
11. Juni: Elfriede Smit-Lechner, Alters-
pflegeheim Lindehus, Turbenthal
10. Juli: Lilly Bürgi-Seiler,
Frohbergstr. 15, Wiesendangen

86 Jahre

26. Mai: Hans Mäder,
Schulstr. 10, Wiesendangen
15. Juli: Marianna Merkli-Hertel,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
21. Juli: Marie Zürcher-Wäfler,
Alterszentrum im Geeren, Seuzach
27. Juli: Isabella Stirnimann-Marthaler,
Römerhofstr. 10, Wiesendangen

85 Jahre

20. Juni: Aloisia Wuhrmann-Schütz,
Wingertstr. 4, Wiesendangen
8. Juli: Heinrich Rutschmann,
Baumschulstr. 24, Wiesendangen

80 Jahre

14. Juni: Margarita
Stirnimann-Altermatt,
Breitenweg 2, Wiesendangen
21. Juni: Ernst Nees,
Bahnstr. 15, 8544 Attikon
21. Juni: Hans Peter Schlachter,
Eggholzstr. 3, Wiesendangen

Goldene Hochzeit

26. Mai: René und Rosmarie Menotti,
Irchelstr. 9, Wiesendangen
16. Juni: Lothar und Ruth Imhof,
Wanneggstr. 21, Wiesendangen
21. Juli: Willi und Dora Gubler,
Hofmannspüntstr. 12, Wiesendangen
21. Juli: Peter und Erna Oechslin,
Baumschulstr. 1, Wiesendangen

Todesfälle

19. März: Albert Wuhrmann,
geb. 1924, von Wiesendangen,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

10. April: Max Dolder,
geb. 1939, von Winterthur und Meilen,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

11. April: Walter Diezi,
geb. 1922, von Berlingen TG
und Salenstein TG,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,
mit Aufenthalt in Seuzach

12. April: Hans Wiesmann,
geb. 1941, von Wiesendangen,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

14. April: Eva Pfeifer-Korrodi,
geb. 1922, von Zürich
und Grossandelfingen,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen

22. April: Werner Wäfler,
geb. 1931, von Frutigen BE,
wohnhaft gewesen in Attikon

25. April: Robert Wenger,
geb. 1933, von Winterthur
und Blumenstein BE,
wohnhaft gewesen in Wiesendangen,
mit Aufenthalt in Seuzach



Klassenführung im Schuljahr 2012/13

Erneut möchten wir Sie frühzeitig über die Klassenführung im kommenden Schuljahr informieren. Die Schule Wiesendangen-Bertschikon hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Die Fusion der beiden Schulgemeinden stellt uns vor ganz neue logistische und operative Herausforderungen.

In diesem Jahr haben wir einige personelle Veränderungen zu verzeichnen. So mussten wir bereits im Januar den Weggang von Stefan Meier, Schulleiter der Sekundarstufe, zu Kenntnis nehmen, und auch Helena Reisch, Schulleiterin des Schulhauses Gundetswil, hat per Ende Schuljahr ihre Kündigung eingereicht. Mit Matthias Gutmann, der die Stelle als Schulleiter für die Sekundarstufe und die Schule Gundetswil per 1. August 2012 antreten wird, konnten wir einen erfahrenen und kompetenten Fachmann für unsere Schule gewinnen.

Neues Lehrpersonal

Trotz des bekannten Lehrermangels konnten die meisten offenen Stellen bereits mit bestens qualifizierten Lehrpersonen besetzt werden. Auf einigen Stufen sind noch kleinere Pensen zu vergeben. Es werden aber laufend Bewerbungsgespräche geführt und wir sind zuversichtlich, dass wir bis nach den Sommerferien alle offenen Stellen besetzen können.

In diesem Jahr werden rund 75 Kinder neu in den Kindergarten eintreten. Aus diesem Grund werden insgesamt sieben Kindergartenklassen geführt, davon zwei in Gundetswil.

Auf Grund der aktuellen Schülerzahlen muss in Gundetswil eine gemischte 1./3. Klasse und in der Primarschule Wiesendangen wird eine gemischte 4./5. Klasse geführt werden.

Auf der Sekundarstufe werden ab diesem Schuljahr die Sek-C-Schülerinnen und -Schüler in die Sekundarschule Wiesendangen integriert.



Neuer Schulleiter

Es freut uns ganz besonders, Matthias Gutmann als neuen Schulleiter der Sekundarschule Wiesendangen und Primarschule Bertschikon bekanntgeben zu dürfen.

Matthias Gutmann tritt seine Stelle ab dem neuen Schuljahr 2012/2013 an. Wir heissen ihn herzlich willkommen in unserer Schulgemeinde und wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung in seiner neuen Tätigkeit.

An dieser Stelle bedankt sich die Schulpflege Wiesendangen Bertschikon bei Isabelle Betschart, welche sich spontan zur Verfügung gestellt und dieses Amt mit grossem Engagement temporär geführt hat. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute

Auf Ende des Schuljahres 2011/12 werden folgende Lehrpersonen die Schule Wiesendangen-Bertschikon verlassen:

Katharina Schärer	Kindergartenlehrperson
Christine Lehmann	Primarlehrperson PS Gundetswil
Benedikt Brandenberger	Sekundarlehrperson
Oliver Cerny	Sekundarlehrperson
Susanne Steinmann Boller	Sekundarlehrperson
Felix Harsch	Sekundarlehrperson
Manuel Good	Fachlehrperson Sport
Manuela von Ah	Fachlehrperson Handarbeit
Thomas Juzi	Fachlehrperson Musik
Marianne Meier	Fachlehrperson Hauswirtschaft
Simone Gauer	Logopädin PS Gundetswil
Daniel Beuggert	Schulsozialarbeiter
Helena Reisch	Schulleiterin Primarschule Bertschikon

Altershalber treten zurück:

Beatrice Bienz	Fachlehrperson Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
Elisabeth Roth	Fachlehrperson Französisch

Wir danken den Lehrpersonen herzlich für ihre engagierte Arbeit an der Schule Wiesendangen-Bertschikon.

Im kommenden Schuljahr werden folgende Personen an unserer Schule arbeiten:

Schulleitung

Kindergarten/Primarstufe
Wiesendangen Christian Bossuge

Sekundarstufe

Schulhaus
Gundetswil Matthias Gutmann

Kindergarten Wiesendangen

KG Dorf Cornelia Krapf/
Barbara Gasser

KG Wanne Rahel Etzensperger
(neu)

KG Wanne Tanja Christener

KG Lüss Jolanda Bruhin

KG Lüss Corina Braendle

Sonderpädagogik Franziska Hefti
(Integrierte
Förderung, IF)
Carmen Giger (IF)
Claudia Curschellas (IF)

Kindergarten Gundetswil

KG Gundetswil 1 Rahel Kiener

KG Gundetswil 2 Veronika Gasser (neu)

Primarschule Wiesendangen

1. Klasse a Andrea Bergen/
Susanne Spirig

1. Klasse b Yvonne Brüngger

2. Klasse a Yvonne Gnädinger

2. Klasse b Andrea Hofstetter/
Elisabeth Randegger

3. Klasse a Rita Kirchhofer

3. Klasse b Marlise Brunner

3. Klasse c Karin Fistarol

4. Klasse a Sarah Bart

4. Klasse b Alexandra Klopfer

4./5. Klassen c André Notter

5. Klasse a Renata Hugentobler

5. Klasse b Joëlle Bommer

6. Klasse a Sacha Oberhänsli/
Regina Steinberger

6. Klasse b Marianne Steinmann

Fachlehrpersonen Carola Bachofen
(Englisch, DaZ)
Katharina Gachnang
(Turnen, Schwimmen)
Anita Gurtner
(div Fächer)

Karin Jörger
(div. Fächer, IF)

Karin Saller
(div. Fächer)

Vivienne Siegrist

(Schwimmen)

Claudia Stocker (DaZ)

Sonderpädagogik Martina Binkert (IF)

Carmen Giger (IF)

Susanne Meier (IF)

Barbara Warth (IF)

Beatrice Rosenberger
(Begabungsförderung)

Peter Corrodi

(Logopädie)

Ariane Honegger

(Logopädie)

Primarschule Gundetswil

1./3. Klassen Pamela De Pizzol/
Karin Nannt (neu)

2. Klasse Franziska Wysshaar

3./5. Klassen Freddy Michel

4./6. Klassen Martin Seeger

Fachlehrpersonen Mirjam Boss
(div. Fächer)

Beatrice Bretscher

(Schwimmen)

Claudia Ehrensperger

(Englisch)

Sonderpädagogik Sonja Bichsel (IF)
Gabriela Diethlem (IF)

Birgit Maisch
(Logopädie)

Sekundarstufe

Sek 1 A a Michael Weber (neu)

Sek 1 A b Harald Schiel (neu)

Sek 1 B/C Markus Trüb

Sek 2 A a Christina Stehl

Sek 2 A b Rahel Zois

Sek 2 B Felix Haas

Sek 3 A Thomas Good

Sek 3 B vakant

Fachlehrpersonen Armin Tschudi
(div. Fächer)
Isabel Geissberger
(neu, div. Fächer)
Mirjam Schmid (Sport)
Bobby Weggenmann
(Religion und Kultur)

Handarbeit / Werken / Hauswirtschaft

Primarstufe Eliane Gschwend
Silvia Matthieu

Sekundarstufe Monika Schorr
Annelies Vogel
(Hauswirtschaft)

Schulsozialarbeit Sarah Broghammer
Marco Künzler (neu)

Die definitiven Klassenzuteilungen werden
vor den Vorsommerferien versandt.

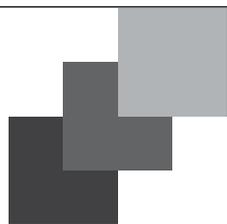


dietrich+wolf ag druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.
Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch



THORO
PLATTENHANDEL

Roland Wey

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67
Sennhüttenstrasse 14 8542 Wiesendangen Nat. 079 433 72 03
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung Bichelsee:

Mo - Do	08.00 - 11.45 Uhr 13.30 - 18.00 Uhr	Direktverkauf und Verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten
Fr	08.00 - 11.45 Uhr 13.30 - 17.00 Uhr	
Sa	09.00 - 12.30 Uhr	

frauenfelder
LEBE DEINE FARBEN

- Malen • Mineralputze • Spritzarbeiten • Lamine
- Fassadenrenovation • Teppiche • Gerüstarbeiten

Leingrüblerstr. 10 8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 32 61 Natel 079 465 54 12



purpur
Schenken & Wohnen

Schulstrasse 11
8542 Wiesendangen
052 337 22 72
www.purpur-wiesendangen.ch

AUSVERKAUF 30–50%
(auf diverse gekennzeichnete Artikel)

**Schöne Einzelstücke
zu wundervollen Preisen**

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag–Freitag 09.00–11.30 u. 14.00–18.00
Samstag 10.00–14.00

die
a
s
s
a
g
e

Livia Diem

medizinische Masseurin
mit eidg. Fachausweis

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Kopfschmerz- und Migränetherapie
- Hot-Stone Massage

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt
Viele Krankenkassen leisten aus der
Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen
Telefon 052 320 94 95
Handy 078 894 14 13
livia@livia-diem.ch
livia-diem.ch

Neues aus der Jugendmusikschule



Vortragsstunden 2012

Die jährlichen Vortragsstunden der Jugendmusikschule finden im Singsaal Wyberg um 18.30 Uhr an folgenden Abenden statt:

Donnerstag, 21. Juni: Klarinette, Saxophon, Klavier, Keyboard, Trompete

Freitag, 22. Juni: Blockflöte, Gitarre, Klarinette, Saxophon

Montag, 25. Juni: Querflöte, Violine, Keyboard, Akkordeon

Zu diesen gemischten Vortragsstunden sind alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Perkussion, Gesang oder doch Akkordeon?

Oder eines der anderen 25 Instrumente, die Schülerinnen, Schüler und Jugendliche bei uns lernen können. An unserer Schule unterrichten rund 160 qualifizierte Lehrpersonen in allen Stadtkreisen und den umliegenden Gemeinden.

Für das Herbstsemester ist am 31. Mai Anmeldeschluss. Kontaktieren Sie uns unter 052 213 24 44 oder mail@jugendmusikschule.ch.

Weitere Informationen finden Sie auf www.jugendmusikschule.ch.



Sommerkurse

Beginn deine Ferien musikalisch und besuch einen Wochenkurs:

- Pop-/Rock-Chor
- Kammermusik für Klavier
- Solo bis Tuttissimo (effizient üben)
- Familienmusizieren
- Rhythmus- und Schlagzeug-Kurs
- Bandworkshop

Den coolen Schlusspunkt setzt das gemeinsame Konzert! Info-Flyer und Anmeldung: [www.jugendmusikschule.ch/unser Angebot/Sommerkurse](http://www.jugendmusikschule.ch/unser>Angebot/Sommerkurse) 2012 oder 052 213 24 44.



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meridian.ch



Natürliche Kinderapotheke

Erlernen Sie wie Sie mit natürlichen Mitteln ihren Kindern helfen!
Kurs im Spital Frauenfeld bei Dipl. Naturheilpraktikerin
Infos unter: kontakt@praxis-berger.ch
Tel: 052/ 337 23 24



Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Hand- und Fusspflege
Permanent Make-up

Cornelia Graf
Wasserfuristrasse 7
8542 Wiesendangen
Tel 052 337 01 90

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Agentur Wiesendangen der Mobiliar informiert

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Tatort Hotelzimmer: Langfinger machen keine Ferien

Sonne, Strand, Cocktails und ein ausgeraubtes Hotelzimmer. Schon so manche Traumferien wurden plötzlich zum Albtraum, weil Diebe die Wertsachen von Touristen gestohlen haben. Das richtige Verhalten verhindert ein böses Erwachen.

Richtiges Aufbewahren

Für Schmuck, eine teure Kamera oder Bargeld ist der Hotelzimmersafe der richtige Aufbewahrungsort. Falls Sie im Zimmer über keinen Safe verfügen, oder dieser zu klein ist, geben Sie Ihre Wertgegenstände in die Obhut des Hotels. Schliessen Sie Ihr Zimmer immer ab, und deponieren Sie keinesfalls die Schlüssel unter der Fussmatte – ein Langfinger könnte Sie dabei beobachten.

Wertgegenstände sollten niemals offen sichtbar in Ihrem Zimmer zurückbleiben. Was als wertvoll zu betrachten ist, richtet sich nach dem allgemeinen Einkommensniveau Ihres Reiselandes. Ein Parfum oder eine teure Sonnenbrille sind in manchen Ländern ein Luxusgut, das sich viele Einheimische nicht leisten können. Führen Sie das Hotelpersonal nicht in Versuchung!

Haftet der Hotelier?

Melden Sie Diebstähle in Ihrem Hotelzimmer unmittelbar

dem Hotelier. Die Haftung des Hoteliers ist abhängig vom nationalen Recht Ihres Ferienlandes. Für die von Gästen mitgebrachten Sachen wird in der Schweiz gesetzlich bis 1000 Franken gehaftet. Allerdings übersteigt zum Beispiel ein Laptop diesen Wert in den meisten Fällen. Diebstähle sind durch die Hausrat- oder Reiseversicherung gedeckt – sofern die Police den Zusatz «einfacher Diebstahl auswärts» oder eine entsprechende Deckung beinhaltet.

Ausreichender Versicherungsschutz

Wenn Sie unsicher sind, lohnt sich eine Abklärung bei Ihrem Versicherungs- und Vorsorgeberater. Eine allfällige Anpassung Ihrer Versicherung erspart viel Ärger. Haben Sie noch keine entsprechende Versicherung und übernachten gelegentlich in Hotels? Gerade dann ist ein ausreichender Versicherungsschutz unbedingt nötig.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:
Sie erreichen mich unter
Telefon 052 320 90 50
oder via E-Mail auf
stefan.malara@mobi.ch.

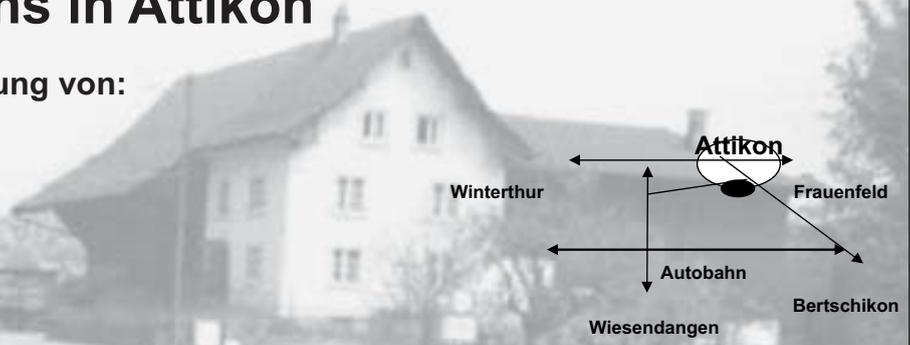


Stefan Malara
Agenturleiter
Versicherungsfachmann
mit eidg. Fachausweis

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

Meditativer Abendspaziergang

Der besinnliche Weg – mit Texten, Gedanken und Stille – führt uns am Donnerstagabend, 14. Juni, von Ellikon an der Thur zurück nach Sulz.

Treffpunkt

19.25 Uhr, Kirchplatz St. Josef Sulz
(bzw. Postauto Sunnezirkel ab 19.32)

Abschluss

zirka 21.15 Uhr, St. Josef Sulz

Herzlich laden ein und freuen sich auf
Ihr Dabeisein:

Dieter Müller-Flury, Gemeindeleiter,
und die Spurgruppe St. Josef Sulz.



Pfarrefest

Sonntag, 24. Juni, 10.00 Uhr,
Pfarreizentrum St. Stefan

Familiengottesdienst – Mittagessen – Spielmöglichkeiten.



Frühlingskonzert des Musikvereins



Projektchöre 2012



Mitte April haben wir mit den Proben zum Projekt «internationale Folklore» begonnen. Zum Abschluss dieses Projektes warten wir am 1. Juli um 9.00 Uhr an einem Sommer-Brunch im Restaurant Löwen mit einem fröhlichen Liederstrass auf. Das schöne Wetter haben wir bereits bestellt. Lassen Sie sich kulinarisch und kulturell verwöhnen.

Der Gemischte Chor, zusammen mit den Projektsängerinnen und -sängern, freut sich schon jetzt über Ihren Besuch.

Gerne weisen wir auch auf unsere Herbst- und Winterprojekte hin und hoffen, dass wir wiederum neue Projektsängerinnen und -sänger bei uns begrüßen dürfen.

Vocal Swing/Jazz

14. August
30. September

Adventslieder/Kirchenmusik

23. Oktober
9. Dezember
25. Dezember

August bis September:

Probenbeginn
Auftritt an einer Matinée im Berghof (mit Apéro)

Oktober bis Dezember:

Probenbeginn
Adventsgottesdienst, kath. Kirche Pfungen
Weihnachtsgottesdienst, ref. Kirche Wiesendangen

Esther Wieland

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.chorwiesendangen.ch.

Mozart war in Wiesendangen



Der in Wiesendangen wohnhafte Hans Ott hat die Gemeinde auf den schweizweit aktiven Verein Mozartweg hinge-

wiesen. Dieser Verein teilt über die Homepage www.mozartweg.ch mit, dass die Familie Mozart im Jahre 1766 die Schweiz von West nach Ost mit dem 10-jährigen Wolfgang Amadé Mozart durchquert hat. Offenbar wurde von Winterthur her auch Wiesendangen besucht, weiter ging es nach Rickenbach, Thalheim, Andelfingen. Seit dem Mozartjahr 2006 ist der Verein Schweizer Mozartweg daran, den Schweizer Mozartweg mit Stelen sichtbar zu machen. Vom Genfersee bis in die Rheinflalle-

gend stehen bereits 8 Stelen, drei neue werden in diesem Jahr in drei verschiedenen Kantonen eingeweiht (Urtenen-Schönbühl, Schlieren, Baden) Das Kulturforum unter der Leitung von Georg Pfister klärt zurzeit ab, ob in Wiesendangen eine solche Gedenkstele geschaffen werden sollte und ob das Thema Mozart als Projekt aufgenommen werden könnte. Es ist mit Kosten von 5'000 Franken zu rechnen, möglich wären auch private Sponsoren.

www.mozartweg.ch

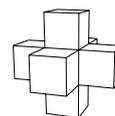
Tageswanderung Pfannenstiel



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Datum: Donnerstag, 21. Juni, Verschiebungsdatum: Donnerstag, 28. Juni
Treffpunkt: 9.00 Uhr beim Bahnhof, Lunch mitnehmen (Feuerstelle vorhanden)
Wanderung: zirka 2,5 Stunden mit gutem Schuhwerk
Auskunft: Bei zweifelhafter Witterung 052 337 08 60

Anmeldungen: bis Mittwoch, 20. Juni respektive 27. Juni, an Trudi von Arx, Breitenweg 6, 052 337 08 60, trudi.vonarx@hispeed.ch



Die FDP. Die Liberalen informiert

Erleichterte Gebäudesanierungen dank FDP. Die Liberalen

Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP und
Präsidentin FDP Frauen Schweiz,
Cristina Blattmann, Präsidentin FDP Wiesendangen

Wer bisher sein Gebäude energetisch sanieren wollte, musste sich mit unzähligen und bürokratischen Bauvorschriften herumquälen. Dabei liegt ausgerechnet im Gebäudebereich ein gewaltiges Potential zum Energiesparen. Im Kanton Zürich wird 69% des gesamten Energieverbrauchs von den Gebäuden beansprucht! Dank der vom Zürcher Kantonsrat am 26. März 2012 beschlossenen Umsetzung der FDP-Volksinitiative «Umweltschutz statt Bürokratie» werden energetische Sanierungen nun deutlich vereinfacht.

Die Neuerungen im Überblick:

1. Energetische Sanierungen von Gebäudehüllen werden neu so weit als möglich von der Baubewilligungspflicht befreit. Sie unterliegen daher nur noch dem Anzeigeverfahren, einem vereinfachten und beschleunigten Verfahren ohne Publikation und ohne Aussteckung. Die Behandlungsfrist beträgt 30 Tage. Ausnahmen bestehen nur bei inventarisierten Gebäuden oder Schutzobjekten.

2. An bestehenden Gebäuden darf eine Aussenwärmedämmung bis 35 cm angebracht werden – unbesehen von allen rechtlichen Abstandsvorschriften, Längen- und Höhenmassen. Die Nachbarschaft wird per Gesetz ausdrücklich nicht schlechter gestellt.
3. Die Gebäudehöhe darf um 25 cm und die Firsthöhe um 25 überschritten werden.
4. Die Nutzung von Sonnenenergie wird erleichtert. Die Behörden müssen sorgfältig in die Dach- und Fassadenfläche integrierte Solaranlagen neu bewilligen; das gilt grundsätzlich auch für die Kernzonen; Ausnahmen können Inventar- oder Schutzobjekte bilden.

Die FDP Wiesendangen freut sich über den Erfolg ihrer kantonalen Fraktion. Wir erwarten nun, dass die Gesetzesänderungen bald in Kraft treten, damit die Hausbesitzer von Wiesendangen ohne grossen Bürokratiewahn ihre Liegenschaften energetisch sanieren dürfen.

**Die FDP. Die Liberalen macht Politik mit Taten!
Machen Sie Politik mit uns.
www.fdp-wiesendangen.ch**

Laientheater Wiesendangen: «D' Lich im Schrank»



Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER

Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG, Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur, Tel. 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

Kaminschutz

Schützen Sie
Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45

ziroli
optik

Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 337 37 60
Fax 052 337 42 80



GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümerversand Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümerversand setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein.»

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Neuerungen am 44. Grümpelturnier

Das 44. Grümpelturnier des FC Wiesendangen vom 6. bis 8. Juli wartet mit einigen Neuerungen auf Sie. Gestartet wird am Freitag, 6. Juli, bereits um 16.00 Uhr, mit der 1. Schülermeisterschaft der Schulgemeinden Wiesendangen-Bertschikon und Rickenbach. Dazu dürfen alle Mädchen und Knaben ab dem 1. Kindergarten bis zur 3. Oberstufe Mannschaften innerhalb ihrer Klasse bilden. Gespielt wird in acht Kategorien, wobei Mädchen und Knaben in getrennten Kategorien um den Sieg spielen. Diese Schülermeisterschaft soll den Teamgeist innerhalb der Klasse fördern und die Freude am Sport hervor rufen. Die Eltern werden aufgefordert, dem Fan-Club «Wisi-Kurve» Paroli zu bieten. Dieses Turnier endet spätestens um 20.00 Uhr mit der Rangverkündigung.

Ab 20.00 Uhr spielen die Sie&Er-Teams um den Turniersieg. Im Festzelt legt unser DJ Fred auf und um 20.30 Uhr tritt der in der Region Winterthur sehr beliebte und bekannte Musiker M.G. Grace auf. Ab 22.00 Uhr sorgt DJ Badi in der Knipser-Bar für ausgelassene Stimmung. Starten Sie und Ihre Familie in ein einmaliges Fussballwochenende und lassen Sie sich von unseren Speisen im Festzelt verwöhnen. Auch für unsere jüngeren Gäste ist gesorgt, so gibt es über alle drei Tage ein Gumpischloss, eine Torwand sowie einen Töggelikasten.

Am Samstag, 7. Juli, findet ab 12.00 Uhr das traditionelle Dorfturnier statt, bei dem der Spass im Vordergrund steht. Dabei dürfen alle mitmachen, die in irgendeiner Weise eine Beziehung zu unserem fantastischen Dorf haben. Egal ob Coiffeur, Turner, Schreiner, Bäcker, Elektriker – mobilisieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen und bilden Sie Ihr Team.

Als ein weiteres Highlight wird das offizielle Regionaltturnier 2012 (www.regionaltturnier.com) stattfinden, an dem sich diverse Mannschaften aus der Region auf dem Kleinfeld messen. Dieses Turnier verspricht hohe Fussballkunst, Spannung und viele Derbys. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie den FCW sowie Ihre Dorfmannschaft und schwingen Sie am Abend im Festzelt Ihr Tanzbein zu Schlagermusik oder geniessen Sie aktuelle Party-Musik unseres beliebten DJ Badi in der Knipser-Bar.

Am Sonntag, 8. Juli, wird bereits ab 7.30 Uhr Fussball gespielt. Ab 10.30 Uhr spielt die österreichische Band «die Zwei», zugleich sind alle Supporter und Donatoren zum Frühschoppen herzlich willkommen. Als weiterer Höhepunkt des Grümpeltturniers geht um 19.30 Uhr die Tombola-Nietenverlosung über die Bühne. Die Tombola wird wie jedes Jahr während allen drei Tagen stattfinden. Am Sonntagabend werden «die Zwei» nochmals

Wiesendangen 44. grümpi
6. – 8. Juli 2012

An allen Tagen,
Gumpischloss
Töggelikasten
Torwandschiessen
Tombola

Freitag, 6. Juli 2012
16:00 Uhr: Schülermeisterschaft
20:00 Uhr: Sie & Er Turnier
20:00 Uhr: DJ Fred
20:30 Uhr: M.G. Grace
22:00 Uhr: DJ Badi

Samstag, 7. Juli 2012
11:00 Uhr: Dorfturnier
14:00 Uhr: Regionalturnier 2012
20:30 Uhr: Schlagernacht mit Zaubermond
22:00 Uhr: DJ Badi

Sonntag, 8. Juli 2012
07:30 Uhr: Nichtfussballer
10:30 Uhr: Supporter-Frühschoppen mit Band «die Zwei»
12:00 Uhr: Fussballer
17:00 Uhr: Unterhaltung mit «die Zwei»
19:30 Uhr: Tombola-Nietenverlosung

Jetzt anmelden: www.gruempi-wiesendangen.ch

das Festzelt einheizen und so können wir alle gemeinsam das Grümpi 2012 ausklingen lassen.

Gehen Sie, liebe Wiesendangerinnen und Wiesendanger, noch heute auf www.gruempi-wiesendangen.ch und melden Sie Ihr Team fürs 44. Grümpi an. Neben Spass, Bewegung, herrlichen Köstlichkeiten und super Unterhaltung winken den besten Mannschaften tolle Preise. Wir freuen uns auf Sie.

*Philippe Mäder,
Grümpi-OK-Präsident FC Wiesendangen*



Jetzt mit Rückgabekasten

Die Bibliothek Wiesendangen verfügt neu über einen Rückgabekasten. Somit können Medien auch ausserhalb der Öffnungszeiten zurückgebracht werden.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten: Das Bibliotheksteam leert den Kasten eine halbe Stunde vor den regulären Öffnungszeiten. Damit keine Mahngebühren entstehen, müssen Medien, bei denen die Rückgabefrist an diesem Tag abläuft, vor der Leerung im Kasten sein. Später eingeworfene Medien werden erst am Folgetag verbucht.

Beschädigte oder unvollständige Medien sind persönlich in der Bibliothek abzugeben.

Bücherkiste Schwimmbad

Seit Anfang Mai ist das Schwimmbad geöffnet und damit steht auch die Bücherkiste der Bibliothek für die Schwimmbadbesucher wieder bereit. Bücher aller Altersstufen können gelesen und anschliessend wieder in den Korb zurückgelegt werden.

Buchstart

Das neue Buchstart-Paket ist da! Buchstart ist ein nationales Projekt zur sprachlichen Frühförderung und ersten Begegnung mit Büchern, lanciert von Bibliomedia und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien.

Die Bibliothek offeriert Eltern das neu erschienene Buchstart-Paket sowie ein Buchstart-Abo für Kindermedien und Elternratgeber, das bis zum 4. Geburtstag des Kindes gültig ist.

Weitere Infos zum Buchstart sind auf der Homepage der Bibliothek ersichtlich.

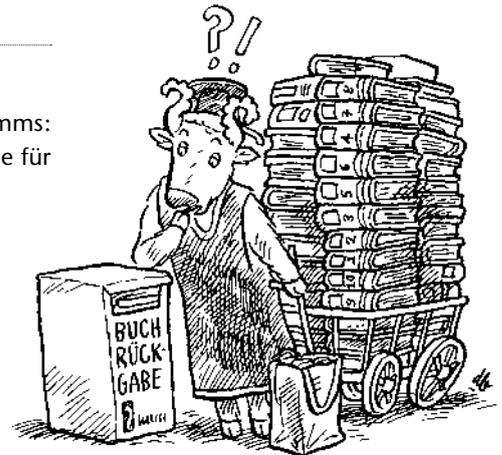
Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30
Dienstag	15.30 – 17.30
Mittwoch	17.00 – 19.00
Donnerstag	19.00 – 20.30
Freitag	15.30 – 17.30
Samstag	10.00 – 11.30
Während den Schulferien:	
Mittwoch	17.00 – 19.00

Bibliothek Wiesendangen,
Schulstrasse 27, 052 337 20 72,
bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch,
www.wiesendangen.ch
(Kultur und Freizeit)

Nächste Veranstaltung

Mittwoch, 8. August
anlässlich des Sommerferienprogramms:
Kinoabend im Foyer der Wisenhalle für
Kinder ab 8 Jahren.



Gschichte mit em Schnägg Schnaaggi



Gschichte lose, luege und erläbe für 2- bis 3-jährigi Chind i Begleitig vomene Erwachsene. Mir freued eus uf vili gwundrigi Chind!

Am Samschtig, 29. September 2012, vo 9.30 bis ca. 10.00 Uhr i dä Bibliothek



Kinderflohmarkt

Samstag, 25. August, 9.30 bis 11.30 Uhr, auf dem Wisenthallenplatz, mit Verpflegungsmöglichkeit (bei schlechter Witterung in der Wisenthalle).

Anmeldung erhältst du bei deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

Neu auch in Bertschikon

Die Spielgruppe Wiesendangen bietet neu auch eine Gruppe in Bertschikon an. Diese wird am Donnerstagmorgen starten, sobald sich mindestens sieben Kinder angemeldet haben. Es dürfen sich

Kinder einschreiben, die bis Ende 2012 drei Jahre alt werden.

Nicole Peuschel



Aufräumen nötig?

Stehen bei Ihnen zu Hause viele Gegenstände herum und Sie wissen nicht mehr, wohin damit? Wir wissen es! Bewahren Sie die alten Bücher, das ehemalige Geschirr und die gebrauchten Gartenstühle bis zum Herbst auf. Denn am Samstag, 15. September, veranstaltet der Cevi Wiesendangen-Elsau-Hegi den bekannten Flohmarkt. Zwei Tage im voraus (13. und 14. September) sammeln engagierte Cevianerinnen und Cevianer die Gegen-

stände ein und bauen in der Wisenthalle einen grandiosen Flohmarkt auf. (Auf Wunsch können die Sachen bereits früher abgeholt werden.) Werfen Sie die alten, aber noch funktionierenden Waren nicht weg, diese können weiter verwendet werden. Kaputte Sachen wie zum Beispiel ein defekter Kühlschrank, können wir allerdings nicht gebrauchen. Der Cevi lädt Sie ganz herzlich ein, den Flohmarkt am Samstag ab 14 Uhr zu be-

suchen. Durchstöbern Sie die Wisenthalle und finden Sie bei uns den Gegenstand, den Sie schon lange suchen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Jan Capaul v/o Delfin (delfin@cevi.ws). Weitere Infos erhalten Sie später per Post.

Anja Jörger

CEVI KINDER- UND
JUGENDARBEIT



Cevi Clean-up-Day

Etwa 100 Kinder und Jugendliche haben am 21. April die Wälder um Wiesendangen gesäubert. Neben den vielen kleinen Abfällen fanden sie unter anderem einige Glasflaschen, ganze Zeitungsbündel, einen Autopneu sowie einen Gartenzweig.

Mit dieser Aktion wollten wir den Kindern zeigen, dass der Wald uns allen als Erholungs- und Aufenthaltsort «gehört» und dass wir dort den Abfall ebenso wieder aufräumen sollen wie zu Hause im Wohnzimmer. Denn: «Mir sind Wisi»!

Kontakt des Cevi

Wiesendangen-Elsau-Hegi:

Lena Pötz v/o Fuoco,

052 337 40 56, lena.poetz@cevi.ch.

Manuel Herzog v/o Vegi, 052 337 03 54,

manuel.herzog@cevi.ch

Manuel Herzog





TV: Polysportiv und gsellig

Fühsch dich ächli iigroschtet und würsch dich gern meh bewege? Oder wotsch dini Stöckelschueh wieder mal gäge dini Turnschueh tuusche?

Dann komm auch du zur Frauenriege Wiesendangen! Wir bieten ein polysportives und geselliges Angebot für alle Altersklassen und Bedürfnisse. Du bist jederzeit herzlich willkommen und kannst unseren Verein beim Probetraining kennen lernen.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!
Dagmar Kappeler



Gruppe 6 (neu!): Aktive Turnfestteilnahme, zirka ab 25 Jahren
Donnerstag, 20.15 – 21.45, Sporthalle Sagi

Susan: 079 380 89 72

Gruppe 1: Polysportiv, zirka ab 30 Jahren
Montag, 20.15 – 21.45, Sporthalle Sagi

Conny: 079 403 15 01

Gruppe 4: Polysportiv, zirka ab 30 Jahren
Donnerstag, 20.15 – 21.45, Turnhalle Gässli

Patricia: 079 631 76 84

Gruppe 5: Polysportiv, zirka ab 50 Jahren
Montag, 20.15 – 21.45, Turnhalle Gässli

Elsbeth: 052 337 15 03

Gruppe 2: Polysportiv, zirka ab 60 Jahren
Dienstag, 20.15 – 21.45, Turnhalle Gässli

Friedy: 052 337 10 04

Gruppe 3: Polysportiv Seniorinnen
Mittwoch, Juni und Juli, 18.30 – 19.45, Turnhalle Sagi
Mittwoch, August bis Mai, 14.00 – 15.00, Turnhalle Sagi

Marianne: 076 206 90 77

Volleyball Aktiv:
Mittwoch, 20.15 – 21.45, Sporthalle Sagi

Gaby: 079 776 77 81

Volleyball Seniorinnen:
Mittwoch, 18.45 – 21.45, Turnhalle Gässli

Heidi: 052 337 10 07

Start in die Tennissaison

Am 27. April ist unter reger Teilnahme der Clubmitglieder des TC Wiesendangen der offizielle Startschuss zur Tennis- und Interclub-Saison erfolgt. Mit einem überaus gelungenen Apéro zur Saisonöffnung hat sich erstmals auch Hanny Fröhlich, die neue Wirtin im Clubhaus «Tennis-Träff», unterstützt von Ehemann Otto Fröhlich, ihrer Gästeschaft gestellt. Mehr über den Tennisclub auf www.tcw-wiesendangen.ch.

Jürg Eggli



Übung der Jugendfeuerwehr des Bezirkes

Am Samstag, 16. Juni, von 13.00 bis zirka 16.30 Uhr, ist die Jugendfeuerwehr des Bezirks Winterthur zu Gast in Wiesendangen. Unter Anleitung der Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon werden die rund 30 Mädchen und Knaben im Technischen Dienst mit Schere und Spreizer ausgebildet.

Die Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren werden an Posten vom erfahrenen Feuerwehrkader der Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon an realistisch gestellte Einsätze herangeführt und müssen diese bestmöglich lösen.

Interessierte Mädchen und Jungen (und natürlich auch deren Eltern) aus den Gemeinden Wiesendangen und Bertschikon dürfen gerne zuschauen und staunen, was die Jugendfeuerwehr Bezirk Winterthur bei den Posten zu leisten vermag.

In der Pause und nach der Übung können die detaillierten Informationen zum Beitritt der Jugendfeuerwehr erfragt werden. Die Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon und die Jugendfeuerwehr des Bezirkes freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher ab 14 Jahren.

Markus Waber

Feuerwehr und Jugendfeuerwehr aktiv am Begegnungswochenende Wiesendangen-Bertschikon

Samstag 16. Juni

- 11.00 – 18.00 Uhr: Offene Tore bei der Feuerwehr mit Speis und Trank
 Begegnungsort: Feuerwehrgebäude Wiesendangen
- 12.45 Uhr: Treffen für interessierte Jugendliche und Eltern aus Wiesendangen beim
 Feuerwehrgebäude Wiesendangen, Shuttlebus nach Gundetswil
- 13.00 – 17.00 Uhr: Jugendfeuerwehrübung Werkgebäude/Schulhaus Gundetswil

Sonntag 17. Juni

- 11.00 – 18.00 Uhr: Offene Tore bei der Feuerwehr mit Speis und Trank
 Begegnungsort: Feuerwehrgebäude Wiesendangen



Wollen Sie nicht auch wissen, was bei Unfällen/Notfällen zu tun ist?

Wir treffen uns einmal im Monat zu einer Samariterübung. Haben Sie Lust, bei einer Übung mal bei uns herein zu schauen? Gerne würden wir neue Mitglieder aufnehmen. Unser Präsident Urs Schenk (052 740 15 47, urs_schenk@bluewin.ch) oder unsere

Kursleiterin Karina Ramer (052 378 13 64, karina.ramer@bluewin.ch) würden sich auf Ihren Anruf respektive Ihre Meldung freuen!

Der Vorstand

 **samariter**
 Samariterverein Wiesendangen
 und Umgebung

Unsere Kunden freuen sich wieder: *sie erhalten 120 Millionen.*

Dank genossenschaftlicher Verankerung
beteiligen wir unsere Kunden am Erfolg.

Prämienreduktion:

Die Kunden der Generalagentur Winterthur
mit einer MobiCar Fahrzeugversicherung
oder einer MobiPro Betriebs- und Gebäude-
versicherung erhalten dieses Jahr insgesamt
1,9 Millionen Franken.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Agentur Wiesendangen, Stefan Malara

Schulstrasse 24, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 320 90 50, Telefax 052 320 90 51

stefan.malara@mobi.ch, www.mobiwinterthur.ch

Gemeindefusion Bertschikon-Wiesendangen



GEMEINDEFUSION
BERTSCHIKON – WIESENDANGEN



Gedanken zur Fusion

Ich nehme an, Sie wissens schon
Wiesendangen – Bertschikon
möchten sich zusammenschliessen –
Bald wird man das Fest begiessen.

Doch hat man auch daran gedacht
dass meist am End' nur Einer lacht?
Denn die meisten Fusionen
sich nur für den Stärkern lohnen.

Das sagt schon das Naturgesetz:
Die fette Spinn' in ihrem Netz
lauert auf Delikatessen
Was klein ist, wird schnell aufgefressen.
Katz und Maus, die zeigen auch
was so üblich ist und Brauch
wenn sie zu nah' kooperieren
und notgedrungen «fusionieren».

Auch die kleinen Fisch im Meer
haben keine Chance mehr
wenn der grosse Hai sie plagt
und durch die Wassermassen jagt.

Doch hier im Falle Bertschikon
erhalten Beide wohl den Lohn.
Freundeidgenössisch man begiesset
den Segen, der von Zürich «fliesst».
Schaut man in die weite Welt
zum Schluss sich noch die Frage stellt:
Sollt' auch das kleine Schweizerland
mit Grossen gehen – Hand in Hand?

Doch Fusion macht dort nur Sinn
wenn für alle ein Gewinn.
Und alle davon profitieren
Sonst wird der Kleinere krepieren.

Joe Hunkeler



AB SOFORT!



BIO-ERDBEEREN DIREKT VOM FELD !

(ab zertifiziertem Bio-Knospe-Hof)

Schäleli am Stand vor dem Höfli (beim Entenweiher)
Grössere Mengen oder Selberpflücken auf Anfrage

Monika Jud ♦ Mühlestrasse 21 ♦ 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 52 ♦ 076 530 44 66

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54

roger nef



Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch

HAG
HOFMANN
Haustechnik

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21
Fax 052 363 27 27

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
heinz-hofmann@bluewin.ch

**Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik:
Sanitär und Heizung**

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

Englisch Unterricht

Englischlehrerin mit UNI-Abschluss
erteilt Privatlektionen:

- einzeln und in kleinen Gruppen,
- auf allen Stufen und für alle Altersgruppen.

Auch für Nachhilfe geeignet. Kostengünstig!

Telefon 077 419 50 58

**Fassadenrenovationen &
Aussenwärmedämmungen**

www.kurz-ag.ch

Neftenbach / Ellikon

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11
Gerüstungen, Rissesanierungen, Verputzarbeiten, Betonsanierungen,
Malerarbeiten, Unterterrain-Abdichtungen, Aussenwärmedämmungen

*...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovationen...
...seit über 30 Jahren*

Made in Attikon

Vielseitig. So gestaltet sich Hans-Heinrich «John-Henry» Bachmann sein Leben. Als Bauer, Attiker, Turner und Feuerwehrmann.

In einer Welt der Spezialisten hat Hans-Heiri Bachmann seine eigene Spezialität: die Vielseitigkeit. Der Bauernbetrieb in Attikon an der Hintereggstrasse 7, den er mit Vater Heinrich führt, produziert vieles, was die Erde hergibt. Einiges davon verkaufen die Bachmanns direkt ab Hof.

Weizen, Gersten, Zuckerrüben, Mais und Gras (für die Kühe) wird angebaut. Kartoffeln, unter anderem die seltene Sorte Ostara, vielseitig anwendbar und gut lagerfähig, gibts zum Verkauf. Ebenso Tafelobst und Süessmost sowie Freiland Eier. Oder Traubensaft, Pinot Noir, Blanc de Noir und für Insider Heuwy von den 50 Aren Wiesendanger Reben. Wollen die Kunden sicher sein, dass jemand auf dem Hof ist, empfiehlt Hans-Heiri Bachmann vorgängig ein kurzes Telefon. «Irgend jemand ist immer in der Nähe.» Die Milch der 15 bis 18 Kühe geht an eine von Bauern gegründete Firma, die den Vertrieb an die Verarbeitungsfirmen übernimmt. Im Sommer kauft die Familie zwei Schweine, die im Winter im Schlachthaus Gundetswil gemetzget werden.

Die Vielseitigkeit erbege sich wegen der Betriebsgrösse, sagt Hans-Heiri Bachmann, 34-jährig. «So passt es, wie es läuft.» Zu tun gibts immer etwas. «Meistens geht alles aneinander vorbei.» Wenn es eng wird, stehen ihm, für die Reben oder bei der Kartoffelernte, «helfende Hände», vorwiegend aus der Verwandtschaft, zur Verfügung. Sollte im Hof gerade nichts Dringendes anfallen, hilft er bei der nahen Wegmüller AG als Chauffeur oder Packer aus. Langweilig wirds Hans-Heiri Bachmann, einem bodenständigen Typ, nicht.

Steinheber und Kassier

Turnverein, Feuerwehr und Attiker Jungmannschaft. In diesem Dreigestirn spielt sich die Freizeit des Hans-Heiri Bachmann ab. Seit 2000 ist er im Vorstand des TV, zuerst als Aktuar, ab 2006 als Tresormeister. Und seit einer Abendunterhaltung unter dem Motto USA trägt er einen zweiten Namen: John-Henry. Das würde doch besser zum Thema passen, schlugen die Kollegen damals vor. «Dann ist es dabei geblieben...» Turnerisch liegt John-Henrys Stärke in der Leichtathletik. Spezialgebiet Steinheben. Bei 36 Hebungen mit dem 18-Kilo-Stein gibts die Note 9,0. Mehr ist in dieser Gewichtsklasse nicht zu holen. «36 sind immer das Ziel. Wenn es gut läuft, komme ich auf 54», sagt er. Im Steinheben ist er TV-intern Anwärter auf die Nummer 1, «einigermas-



sen mithalten kann ich auch im Schleuderball.» Die nächsten Wettkämpfe bahnen sich an: die Regionalmeisterschaften in Russikon und das Glarner-Bündner-Kantonalturfest in Glarus. An solchen Anlässen – man weiss es – dreht es sich nicht allein um den Sport.

Ganz im Vordergrund steht die Geselligkeit bei der Attiker Jungmannschaft (in der er auch als Kassenwart amtiert). Die Kriterien für eine Mitgliedschaft sind: die Volksschule hinter sich haben, in Attikon aufgewachsen oder wohnhaft und noch nicht verheiratet sein. Auch Neuzuzüger, von denen es in Attikon inzwischen einige gibt, könnten kommen. Doch das passiert selten. In der Attiker Jungmannschaft sind die Alteingesessenen eigentlich unter sich. «Meistens sind wir zu zehnt. Mit ihnen kann man rechnen.» Letzer Termin war Mitte Mai der Schnäggechäller, ein öffentlicher Anlass mit Grill und Bar «für die Attiker und zugewandten Orte.»

TV-Sendung kein Thema

In der Feuerwehr Wiesendangen-Bertschikon ist er «Soldat» und Fahrer des Tanklöschfahrzeugs. Er war vor Jahren angefragt worden. «In der Feuerwehr sind sie um jeden froh, der tagsüber in der Nähe erreichbar ist.» Sporadisch widmet er sich seinem vierten Hobby, dem Schiessen mit dem Sturmgewehr. Als Mitglied der SG Bertschikon tritt er zum Obligatorischen, Feldschiessen und manchmal auch zum Endschiessen an. Sein Talent bewies er am Feldschiessen, als er die Stapfermedaille gewann. Manch bestandener Schütze jagt dieser Auszeichnung ein Leben lang erfolglos nach.

Mit seinen Eltern Heinrich und Dora bewohnt er das Bauernhaus an der Hintereggstrasse. Die drei älteren Schwestern sind längst ausgezogen, haben geheiratet und je zwei Kinder. Mag sein, dass auch er mal aus der Attiker Jungmannschaft austritt. Via «Bauer ledig sucht» wird das allerdings nicht passieren: «Denn solche Sendungen würden mich nicht interessieren.»

Urs Stanger



Erleben Sie als Raiffeisen-Mitglied das ganze Wallis zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder erhalten 50% Ermässigung auf die Zugfahrt, auf eine Hotelübernachtung und auf den Bergbahnen im ganzen Wallis. Werden auch Sie jetzt Raiffeisen-Mitglied.

www.raiffeisen.ch/wallis

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf

Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg

Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Platz 3 erobert

Daniela Nomikos, die das Studio Jamena Nails & Permanent Make up in Wiesendangen führt, hat zum zweiten Mal an der Swiss-Nail-Art-Trophy in Zürich teilgenommen. Im Verlauf des dreistündigen Kreativwettbewerbs galt es, beide Modellhände passend zum Wettbewerbsthema "Candy Shop" zu gestalten. Daniela Nomikos hat mit ihren faszinierenden Kreationen aus Acryl, Perlen, Strasssteinchen und Pinselmalereien den 3. Platz erobert.

Weitere Informationen: Jamena Nails & Permanent Make up, Daniela Nomikos,
Birchstrasse 6, Wiesendangen, 078 893 22 86,
www.jamena.ch



100 Jahre Wegmüller AG, Attikon

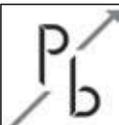




SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH



- ▼ Nachhilfestunden
 - ▼ Prüfungsvorbereitung
 - ▼ Bewerbungstraining
 - ▼ Korrekturlesen
- peduzzi
beratungen
wiesendangen

Isabella Peduzzi Kläger

079 – 410 29 50

pb@peduzzi-beratungen.ch

www.peduzzi-beratungen.ch



Alterszentrum im Geeren
Leben und Pflegen in Seuzach

Kennen Sie unser Tagesheim?

Im Tagesheim werden an einem oder mehreren Einzeltagen pro Woche (Montag bis Freitag 08.30 – 16.30 Uhr) bis zu 12 Gäste betreut. Angehörige oder Betreuungsteams von Menschen mit körperlichen, kognitiven oder psychischen Einschränkungen werden dadurch entlastet.

Das Programm ist ganz auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten und besteht aus Therapien, Gedächtnistraining, Spiele, Unterhaltung, gemeinsames Kochen und Mittagessen.

Unser Pflegeprogramm im Tagesheim wird den verschiedenen Gästen und Gastgruppen angepasst. Ein spezialisiertes Team sorgt für Kontakte in der Gruppe, aktiviert vorhandene Ressourcen, führt ärztlich verordnete Ergo- und Physiotherapien durch, unterstützt bei körperlichen und kognitiven Defiziten oder betreut fachkundig bei beginnender demenzieller Erkrankung.

Individuelle Pflege und Betreuung ist uns ein wichtiges Anliegen genauso wie die Förderung sozialer Kontakte der betroffenen Menschen.

Auf Wunsch steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Zurzeit sind Plätze im Tagesheim frei. Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Susanne Adam, Teamleiterin Tagesheim, Telefon 052 320 11 08.



Aus Tradition gut.

sagi

Das Restaurant.

Hilde und Fredy Keller-Teuscher • Wiesendangerstr. 15 • 8543 Bertschikon bei Winterthur
T 052 337 23 19 • F 052 337 20 63 • info@sagi-bertschikon.ch • www.sagi-bertschikon.ch

Fünf Fragen an: Manfred und Anna Steger, manfred steger, Architektur & Immobilien GmbH

Massgeschneiderte Immobilien-Rundum-Beratung

Manfred Steger und seine Frau Anna arbeiten als gleichberechtigte Partner in der "manfred steger, Architektur & Immobilien GmbH." Sie ist Immobilienfachfrau, er Architekt. Vorzeigestück eines gelungenen Umbaus ist ihr Wohnhaus an der Dorfstrasse 77, wo die Stegers seit Sommer 2005 leben und arbeiten.

Wie sieht Ihre berufliche Laufbahn aus?

Manfred Steger: Nach meiner Hochbauzeichnerlehre bei einem Systemhausanbieter in der Ostschweiz habe ich das Technikum Winterthur absolviert und anschliessend in drei Architekturbüros gearbeitet, bei denen ich für die Ausführungsplanung und später für die Bauleitung eingesetzt wurde. Im Jahr 2000 wagte ich den Schritt in die Selbstständigkeit, um mir das ganze Spektrum der Architektur und einen intensiveren Kundenkontakt zu ermöglichen.

Anna Steger: Ich habe zuerst als Sachbearbeiterin in diversen Branchen gearbeitet, bevor ich in die Immobilienbranche wechselte. Ich arbeitete in der Akquisition von Immobilien und Bauland und später als Immobilienverwalterin. Nach einer Basis-Immobilien-Ausbildung und diversen Weiterbildungen gründeten mein Mann und ich 2008 die manfred steger Architektur & Immobilien GmbH.

Was ist Ihr Angebot?

Wir bieten die ganze Palette an Dienstleistungen im Bereich Architektur und Immobilien an. Das geht von der Suche von Bauland oder einer Liegenschaft bis hin zu einem Neubau, einem Umbau oder Sanierungen von Wohn-, Schul- und Gewerbebauten. Auch im Angebot sind Verwaltungen von Liegenschaften sowie Gebäudeschätzungen; also alles, was im Lebenszyklus einer Liegenschaft anfällt.

Wieso Wiesendangen?

Nachdem wir 28 Jahre in Winterthur gelebt und gearbeitet hatten, suchten wir mit unseren drei Kindern aus Platzgründen ein neues Zuhause. Die Bedingungen waren: Im Einzugsgebiet Winterthur sowie Wohnen und Arbeiten im gleichen Haus. Dies führte uns mehr zufällig nach Wiesendangen, da wir hier an der Dorfstrasse 2004 eine Liegenschaft erwerben konnten. Diese hatte die ideale Struktur, musste aber total saniert werden. In einem höchst sensiblen Umfeld mit den bestehenden Strukturen einen Umbau nach den Kriterien von Minergie auszuführen, der heute und hoffentlich



auch morgen unseren Bedürfnissen gerecht wird, war eine besondere Herausforderung. Seit Sommer 2005 wohnen und arbeiten wir nun schon in Wiesendangen und haben diesen Schritt noch nie bereut.

Welches ist Ihre Philosophie?

Manfred Steger: Unser oberstes Bestreben gilt der Kundenzufriedenheit. Das heisst, individuelles Eingehen auf die Kundenbedürfnisse, auf den Ort, die Umgebung oder die Besonderheiten der Kundschaft, und dies immer in Verbindung mit der beruflichen Ethik und der kulturellen Verpflichtung als Architekt. Ich betrachte das Bauen als Prozess mit verschiedensten Einflussfaktoren wie Bedürfnis, Architektur, Kosten und Zeit, den der Bauherr mit dem Architekten beschreitet und der durch gegenseitige Einflussnahme zum optimierten Schlussresultat führt.

Anna Steger: Meine liebste Arbeit ist, wenn ich das Mobile mit dem Immobilien verbinden kann. Das heisst, wenn ich das Wunschobjekt oder -land für einen Kunden finde und dies eine Einheit ergibt.

Was macht Ihre Architektur- und Immobilienfirma einzigartig?

Manfred Steger: Mit den Kompetenzen meiner Frau, die die Immobiliendienstleistungen erbringt, und den architektonischen und konstruktiven Kompetenzen von mir, ergeben sich wertvolle Synergien für die Kundschaft. Wird zum Beispiel ein Grundstück akquiriert, dann stellt sich schnell die Frage, was darauf verwirklicht werden kann und wie viel es kostet. Wird andererseits eine Liegenschaft gekauft oder verkauft, interessiert es, was saniert oder umgebaut werden kann. Wir können einerseits ein Objekt als Verkäufer betreuen und gleichzeitig mögliche Interessenten beraten und ihnen Inputs geben. Diese Kombination der Kompetenzen ist sicherlich unsere Stärke und etwas, das andere Immobilienverkäufer oder Architekten so nicht anbieten können.

www.steger-architekt.ch

Daniela Bachmann

Hafner Montagen

Lichtschachtabdeckungen
 Storen · Rollläden · Beschattung
 Verkauf · Montage · Reparatur · Service
 Insektenschutz · Plissees · Innenlamellen · Innenrollos

Markus Hafner
 Im Felix 26 Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91
 8545 Rickenbach-Sulz Mobile 079 673 08 48

Hair corner

Marielle Rech
 Dorfstr. 36
 8542 Wiesendangen
 Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit
20% Rabatt.

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.

BLUMEN Magnolia

Unser Angebot:

- ❖ zeitgemässe Floristik
- ❖ Pflanzensortiment
- ❖ Trauerschmuck
- ❖ Dekorationsschmuck
- ❖ Hochzeitsfloristik
- ❖ Accessoires
- ❖ Geschenke

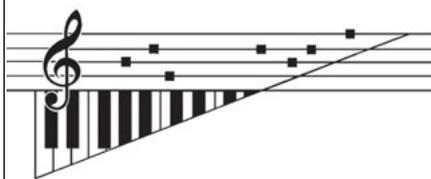
Regula Herzog-Wiesendanger

Dorfstrasse 38
 8542 Wiesendangen
 Tel. 052 337 34 49

Öffnungszeiten:
 Mo geschlossen
 Di-Fr 09.00 - 12.00
 14.00 - 18.30
 Sa 08.00 - 15.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fachkundige Beratung und exzellente Blumen-Qualität sind selbstverständlich.



Musighuus

Roland Schmidt
 Dorfstrasse 33
 8542 Wiesendangen
 052 337 38 03
 www.musighuus.ch · musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

- Klaviere, Flügel
- Keyboards, Elektro-Pianos
- Gitarren
- Kleininstrumente
- Mietinstrumente
- für das kommende Musikschulsemester: Klaviere, Elektro-Pianos, Keyboards, Schlagzeuge, Elektro-Gitarren, diverses Zubehör
- und Reparaturservice
- Konzertstimmungen
- Musikschule für elektronische Tasteninstrumente

Mitglied des Verbandes Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»
 Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
 8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
 Revisionen
 Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

Müller Partner GmbH Malergeschäft 8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
 Fax 052 335 31 32
 info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert
bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m



Schwarz auf weiss

Gedanken über das Gemeindewappen

(mgr) Zu den vielen Besonderheiten, die Wiesendangen seinen Bürgern und Bewohnern bietet, gehört zweifellos das seit nunmehr 60 Jahren in seiner heutigen Form gültige Gemeindewappen. Das doppelte Hornsymbol zierte nicht nur behördliche Ankündigungen und Dokumente, sondern auch mancherlei Schriftstücke von privater Seite und Vereinen.



Für den Aussenstehenden ist das Sinnbild des Wiesendanger Wappens nicht leicht zu durchschauen. Und – Hand aufs Herz – mancher alteingesessene Wiesendanger weiss doch eigentlich auch nicht genau, welche Bewandnis es mit dem Inhalt seines Wappens hat. Nun, ortskundliche Wissenslücken lassen sich bekanntlich mit einem Blick in die jedermann zugängliche Chronik beheben. Die 1969 erschienene prächtige «Geschichte der Gemeinde Wiesendangen» von Hans Kläui und Karl Mietlich weiss natürlich auch zum Thema Gemeindewappen einiges zu berichten. So erfährt der geneigte Leser, dass die Herkunft des Wappens auf die «Herren von Wiesendangen und Frauenfeld» zurückgeht. Und da diese edlen Vorfäter ab dem Jahr 1256 mit einem gewissen Rudolf den ersten urkundlich gesicherten Repräsentanten stellten, dürfte auch der Ursprung des Gemeindewappens irgendwo in jener Zeit anzusiedeln sein.

Eine frühe bildliche Darstellung des Wiesendanger Doppelhorns als Dorfwappen taucht allerdings erst 1566 in der sogenannten Murerkarte und 1615 in Form einer Kartusche auf dem Deckel eines Taufkännchens auf, wie Hans Kläui berichtet. Doch nicht etwa das Gehörn eines Wisents, jenes Tieres also, dem unsere Gemeinde einen Teil ihres Namens verdankt, soll das Wappen darstellen, sondern das eines Steinbocks. Aber auf die berechtigte Frage, was denn ausgerechnet die Hörner eines alpinen Wildtieres mit Wiesendangen zu tun haben, vermag selbst der gewiefte Wappenkundler nur mit einem vielsagenden Achselzucken zu antworten.

Auch über die Farbgestaltung gibt die genannte Orts-geschichte natürlich Auskunft. Und wenn sich umliegende Gemeinden mit bunten Farben und protzigem Gold wappenmässig brüsten, so beschränkt sich das Wiesendanger Steinbockgehörn auf simples Schwarz – gemäss der Blasonierung (Wappenbeschreibung) immerhin in Silber. Aber mit dem Silber ist es so eine Sache: Wo man in farbigen Drucksachen Gold durch ein Ockergelb wenigstens einigermaßen trefflich wiedergeben kann, bleibt beim Ersatz für das Silber in der Regel nur eines: Weiss. Und deshalb zeigt sich das Wie-

sendanger Wappen meist noch schlichter, als es in Wirklichkeit schon ist, nämlich schwarz auf weiss.

Trösten wir uns also damit, dass unser schwarz-weisses Gemeindewappen zu den ältesten im Kanton Zürich gehört und auch in seiner unfarbigen Aufmachung keineswegs einer gewissen zeitlosen Eleganz entbehrt. – Oder etwa nicht? ((Artikel von M. Griesser, gekürzt))

* * * * *

Wer ist das Comitato Italiano?

Im November 1972 wurde unser Verein durch Herr Dr. Travanti mit den italienischen Familien von Elsau gegründet. Mit der Zeit schlossen sich viele Emigrantenfamilien aus der näheren Umgebung an. Der Verein ist politisch und konfessionell unabhängig und steht allen Familien sowie Einzelpersonen jeder Nationalität offen. Heute zählen wir rund 50 Familien, bestehend aus Italienern, Spaniern und Schweizer. Der Grundgedanke war und ist auch heute noch, die Freundschaft und die Geselligkeit unter den Mitgliedern zu pflegen. Für manchen Emigranten ist der Verein wie eine einzige grosse Familie, ein vertrauter Ort, um sein aufkommendes Heimweh zu vergessen. (V. Celia)

* * * * *

Etwas über den Stand der Rebarbeiten

(ek) Mit jedem neuen, sonnigen Frühlingstag steigert sich die ängstliche Spannung der Rebleute. Mit Bangen und Hoffen erwarten alle den Austrieb. Wie viele Augen haben die abnormale Winterkälte überstanden? Wie reagieren die Stöcke auf den diesjährigen, ganz ungewöhnlichen Schnitt? Muss der Rebbauer seine Reben dieses Jahr pflegen, ohne ein Entgelt für seine Arbeit erwarten zu können? Beim Erscheinen dieser Zeilen im «Wisidanger» wird man diese Frage eher beantworten können.





Sind Veränderungen der Weisheit letzter Schluss? Nicht wirklich. Denn was sich da in Sachen öffentlichem Strassenbau in unserer unmittelbaren Nachbarschaft abzeichnen beginnt, ist eher ein Schrecken ohne Ende.

Übergeordnete Interessen heisst es da? Von wem? Aha, so sehen also veränderte Lebensräume in unserer dienstleistungsorientierten Gesellschaft aus (habe ich nachgeplappert, denn das könnte ich nicht so verklausuliert formulieren). Die Grenzen verwischen zusehends – und damit meine ich nicht die Grenzen zwischen unserem Dorf und der vielleicht namentlich bald nicht mehr auf der Landkarte existierenden Gemeinde Bertschikon, sondern jene zwischen unserem idyllischen Hoheitsgebiet und der 100'000er-Nachbarsgemeinde. Jetzt wollen sie sogar «im grüne Zmitzdure» eine – wie nennen sie das – «Erschliessungsstrasse» bauen.

Das sei nötig, weil künftig das urbane Zentrum Neuhegi und Grüze zu einem neuen Höhenflug startet und logischerweise besser erreichbar sein muss, lese ich als Begründung. Ich frage mich nur, wie denn die längst in Hegi wohnenden Leute bisher dorthin gelangt sind oder wie die dort ansässigen Industriebetriebe ihre Waren herankarren? Jedenfalls ist wegen der (angeblich von Leuten wie du und ich) vorgeschlagenen Planungsstudie bisher niemand in Euphorie ausgebrochen. Haben Sie es auch gelesen, wie viele Autos da täglich auf dem Verbindungssträsschen durch die Landschaft fahren sollen? Das kommt ja fast einer Autobahn gleich.

Ah ja, noch dies, ich sag es zwar nur ungerne: Eine alte Schulfreundin hat mich über einen neuen Wohnraum, der sich damals noch in der Planung befand, um Rat gefragt: «Soll ich dort so eine schöne Wohnung mit Blick aufs Schloss Hegi kaufen?» Und ich, Lisi, habe als Verfechterin von ruhigen, grünen und reizvollen Umgebungen natürlich intensiv zum Kauf geraten. Da kommt nie und nimmer etwas hin, da ist doch der Flugplatz und ausserdem verhindern die vielen Wasserläufe im Boden normalerweise weitere Bauten... tsss. Irren ist menschlich. Sie kann ja später, auf dem Balkon sitzend, gleich noch die städtische Statistik der vorbeifahrenden Vehikel übernehmen und sich diese wichtige Tätigkeit monetär grosszügig abgelten lassen – als Entschädigung für den von Abgasen getrübbten Blick zum Schloss.

Mir scheint, das städtische Gefüge bricht auseinander. Lärm ist unerwünscht, stört und reizt die Gemüter. Also soll er so niedrig wie möglich gehalten werden. Hoffentlich existiert noch ein Plan B, der auf die Bedürfnisse der hiesigen Bevölkerung eingeht und einen besseren, parzellengenauen Weg aufzeigt. Wenn es sein muss, von mir aus total unterirdisch oder über die längste und schönste Brücke der Welt. Da fusioniere ich doch liebend gerne mit Bertschikon. Da weiss ich jedenfalls, dass ich neues Grünland ohne Lärmmissionen erhalte.

s' Dorflisi

Impressum

**Offizielles Mitteilungsblatt der
Gemeinde Wiesendangen**
Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:

Redaktion «De Wisidanger»
Postfach 26
8542 Wiesendangen
info@wisidanger.ch

Redaktion:

Daniela Bachmann
Walter Baer
Claudia Meili
Urs Stanger

Fotos:

Marianne Schuppisser

Karikaturen:

Daniel Bosshart

Veranstaltungskalender:

Marina Baumberger,
Gemeindeverwaltung,
Telefon 052 320 92 33
marina.baumberger@wiesendangen.ch

Behördenberichterstatter:

Gemeinderat:
Hans-Peter Höhener

Schulpflege:
René Hürlimann

Druckvorstufe:

welldone ag, Winterthur

Druck:

Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
Manuskripte teilweise zu kürzen,
zu ändern oder zurückzuweisen.
Sie haftet nicht für eingesandte
Manuskripte und Fotos.

Notfalldienst



Mai

Pfingstsamstag 26.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
Pfingstsonntag 27.	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
Pfingstmontag 28.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72

Juni

2.	Dr. med. F. Stamm, Elsau	052 363 16 33
3.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20
9.	Dr. med. H. Nüesch, Seuzach	052 335 20 20
10.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72
16.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
17.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
23.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
24.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
30.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02

Juli

1.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
7.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
8.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
14.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
15.	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
21.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
22.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
28.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
29.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

Die Dienstliste kann auch auf der Homepage www.aerzte-winterthur.ch eingesehen werden, die immer auf dem neuesten Stand ist. Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern.

Werbung

Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.– / 1/2 Seite: Fr. 280.– / 1/4 Seite: Fr. 140.– / 1/8 Seite: Fr. 80.– /
Marktplatz 1 Feld Fr. 20.–

(nur für private Kleinanzeigen, nicht kommerzielle Kleinanzeigen)

Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%

Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt (mind. Fr. 35.–).

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php

Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen

Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

Erscheint 2-monatlich

Redaktionsschluss: Versand:

7. Juli 2012	27. Juli 2012
1. Sept. 2012	21. Sept. 2012
3. Nov. 2012	23. Nov. 2012
5. Jan. 2013	25. Jan. 2013
9. März 2013	29. März 2013

Juni

Fr	1.	Schützenverein	Eidg. Feldschiessen 2–4 (Fr–So)
		Frauenverein	Spielabend für Erwachsene
So	3.	TV-Veteranengruppe	Veteranen-Tagung
		Museumskommission	Museum geöffnet
Mo	4.	Pro Senectute	Mittagstisch
Mi	6.	Samariterverein	Übung
Do	7.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	8.	Männerriege	Regionalmeisterschaft WTU (Fr–So)
Sa	9.	Schützenverein	Obligatorisch 1
		Turnverein	Regionalmeisterschaft WTU (Sa+So)
Mo	11.	Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
		JUKO	Papiersammlung
Di	12.	FDP. Die Liberalen	Generalversammlung
		Wiesendangen	
		Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Fr	15.	Kochclub Les Gourmets	Clubabend
Sa	16.	Turnverein	Bündner Glarner Turnfest (Sa+So)
		Bertschikon/ Wiesendangen	Begegnungstage (Sa+So)
So	17.	Ref. Kirchgemeinde	Abendmahl-Gottesdienst mit den 3. Klass-Unti-Kindern
		Attikervereinigung	Abstimmungs-Apéro
Mo	18.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
		Samariterverein	Blutspenden (öffentlich)
Di	19.	Kath. und Ref. Kirchgemeinden	Chinderchile
		Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
		Frauenriege	1-tägige Reise
Do	21.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
		Frauenverein	Senioren-Spielnachmittag und Tageswanderung
Fr	22.	FC Wiesendangen	Generalversammlung Supporter/Donatoren
Sa	23.	Turnverein	Einzel Thurgauer Kantonaltturnfest (Sa+So)
		Verband Schweizer Volksmusik	öffentlicher Grillplausch mit Musigstubeten
So	24.	Ref. Kirchgemeinde	3. Konfirmations-Gottesdienst
		Kath. Pfarrei St. Stefan	Familiengottesdienst und Pfarrefest
		Naturschutzverein	Exkursion Natur in der Gemeinde
Mo	25.	Gemeinde	Gemeindeversammlung
		Pro Senectute	Mittagstisch
Di	26.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	27.	Spielgruppe	Informationsabend
Do	28.	Chrabbelgruppe	Chrabbelgruppe
		Frauenverein	Verschiebedatum Tageswanderung
Sa	30.	Kath. Pfarrei St. Stefan	Start Versöhnungsweg für alle (bis So, 8.7.)

Juli

So	1.	Museumskommission	Museum geöffnet
		Trachtengruppe	Grillabend
		Gemischter Chor	Abendständchen in Wiesendangen
Di	3.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Mi	4.	Samariterverein	Übung
		Männerriege	Grillabend mit Volleyballerinnen
Do	5.	Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Fr	6.	Frauenverein	Spielabend für Erwachsene
		FCW	Grümpi (Fr–So)
		Ref. Kirchgemeinde	Freitagsvesper
So	8.	Ref. Kirchgemeinde	Open-Air-Mitenand-Gottesdienst
		Männerchor	Singen
		JUKO	Weinländer Turntag
Mo	9.	Senioren Wandergruppe	Seniorenwanderung
		Trachtengruppe	Grillieren
Di	10.	Frauenverein	Kafitträff i de Chileschür
Do	12.	FC Wiesendangen	Generalversammlung Hauptverein
Fr	13.	Kochclub Les Gourmets	Clubabend
		Männerriege	Sommerhöck Freitagsriege
Sa	14.	Musikverein	Musikalischer Sommerabend
		Schützenverein	Zürcher Kantonschützenfest
Mo	16.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Do	19.	Frauenverein	Senioren-Spielnachmittag
		Jugendsekretariat Winterthur	Mütter- und Väterberatung
Mo	23.	Pro Senectute	Mittagstisch
Sa	28.	Attikervereinigung	Grillabend

Pfingstmontag: 28. Mai

Vorsommerferien: Dienstag, 29. Mai bis Freitag, 8. Juni

Sommerferien: Montag, 16. Juli bis Freitag, 17. August